MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

## 1902

256 (6.6.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-96863

# General-Anzeiger

Abonnement:
**Tägliche Ausgabe:**
**70 Pfennig monatlich.**
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die **Post** bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg
**Nur Sonntags-Ausgabe:**
**20 Pfennig monatlich,**
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

**Inserate:**
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

## Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

**Schluß der Inseraten-Annahme** für das Mittagsblatt Morgens **9 Uhr,** für das Abendblatt Nachmittags **3 Uhr.**

Telegramm-Adresse:
**„Journal Mannheim".**
In der Postliste eingetragen unter **Nr. 2892.**

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

**Nr. 256.** Freitag, 6. Juni 1902. **(Mittagblatt.)**


## Die Vollendung der Marienburg.

wb. **Marienburg,** 5. Juni.

Am Eingang der Kirche empfing den Kaiser die Geistlichkeit, darunter die Generalsupperintendenten Oberhofprediger D. Dryander, Braun und Döblin, welche den Kaiser nach dem Hochmeistersitz geleiteten, auf dem der Kaiser und die Herrenmeister Platz nahmen. Der Bläserbund intonirte Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" und der Gottesdienst begann. Nach dem Gemeindegesang und der Liturgie hielt D. Dryander die Weiherede. An den Gesang der Gemeinde, „Großer Gott wir loben Dich," schloß sich der Weiheakt und ein Gebet. Den Schluß machte das niederländische Dankgebet. Darauf setzte der Bläserbund mit einer Hymne von Stadler ein und der Zug begab sich nach dem Kapitelsaal. Hier wurden die Mäntel abgelegt. Dann ging es weiter durch den Westkreuzgang, Zwinger und über die Zugbrücke nach dem Hof des Mittelschlosses. Fanfaren begrüßten hier den Zug. Dieser bewegte sich weiter durch die St. Bartholomäuskapelle nach den Gastkammern, wo die Ordensritter ihre Plätze an der Tafel angewiesen erhielten. Dann begann das

**Bankett,**

bei dem der Bläserbund die Tafelmusik aufführte. Die Tafeln in den Gastkammern waren mit Tafelsilber, besonders mit schweren alten Humpen besetzt und mit frischem Tannengrün geschmückt. Bei dem Bankett saß der Kaiser rechts von der Kaiserin. Nach rechts folgten Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Frl. v. Gersdorf, der Reichskanzler Graf Bülow, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Graf Görz-Schlitz, Fürst zu Castell-Castell, Graf Ziethen-Schwerin, General v. Plessen, Rittmeister Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg, links von der Kaiserin saßen Herzog Nikolaus von Württemberg, die Gräfin Stolberg, Oberkämmerer Graf Solms-Baruth, der Chef des Civilkabinets, v. Lucanus, Staatsminister Goßler, Wirkl. Geh. Rath v. Wilamowitz-Möllendorf, großbritannischer Oberst Fetyll, Generalleutnant v. Braunschweig, Oberjägermeister Frhr. v. Heintze. Gegenüber den Majestäten hatte Prinz Albrecht Platz genommen, zwischen dem österreichisch-ungarischen Botschafter, dem General der Kavallerie v. Mauchenheim und dem Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg rechts dem großbritannischen Botschafter Lascelles, dem Marquis Bradebane, dem General der Kavallerie Graf Wartensleben links. Nach der Tafel wurde Cercle abgehalten. Dann unternahmen die Majestäten einen Rundgang durch die Räume des Schlosses und besichtigten dabei das Münzkabinet und die zahlreichen von Anschütz gefertigten Photographien der Burg. Der Kaiser schenkte sein Bildniß in der Tracht als Protektor des Johanniterordens dem Orden und ließ es im Großen Remter aufhängen.

Bei dem Bankett hielt der

**Kaiser**

folgenden Trinkspruch:

Durchlauchtigster Herrenmeister, verehrte Brüder von Orden St. Johanns! Der heutige Tag hat im Einverständniß mit meinem Oheim auf mein Geheiß den Orden St. Johanns in der Marienburg versammelt, um mit mir gemeinsam als Wirthe Gäste zu empfangen, die wir zu unserer Freude heute unter uns sehen. Seit meinem Regierungsantritt ist es das zweite Mal, daß wir uns gemeinschaftlich zusammenfinden, und es liegt mir am Herzen, dem Orden vollste Anerkennung und Dankbarkeit auszusprechen für die treue, fleißige Arbeit, welche er auf dem ihm vorgeschriebenen Gebiete leistet und geleistet hat. Ich habe dem Zoll dieses Dankes Ausdruck gegeben dadurch, daß ich in einer Ordre an Seine Königliche Hoheit dem Orden mein Bildniß in seiner Tracht verliehen habe, damals in den Räumen Sonnenburgs, wo die Geschichte des Ordens webt und lebt, heute an denkwürdiger Stätte, an der Wiege des Deutschen Ordens. Auf fremdem, heißem Boden zur Unterstützung nothleidender deutscher Brüder gegründet an der Seite des Ordens St. Johanns und der Tempelherren, war sein Zweck, Jerusalem die Freiheit wieder zu erstreiten und die Grabeskirche ein für allemal dem Kreuz zu erhalten. Doch diese Hoffnung trat nicht in Erfüllung, denn schon bald nach Gründung des Deutschen Ordens mußte das heilige Land der abendländischen Christenheit als territorialer Besitz ein für alle Mal verloren betrachtet werden. Gewiß wird damals mancher Ordensbruder schmerzlich aufgeseufzt haben und mancher Deutscher sich gefragt haben, was wird nun aus uns werden, welche Aufgaben müssen wir uns stellen? Ich meine aber, daß gerade hier der Finger der Vorsehung zu erblicken ist. Nicht auf fremdem Boden, wo der Europäer nicht heimisch ist, und wo der König noch nicht festen Fuß gefaßt hatte, sondern daheim, an des Reiches Grenze, da steckte die Vorsehung dem Orden seine Aufgabe. Und wie hat er sie erfüllt? Das hat ein beredterer Mund als der meine und in herrlichen Worten in der Kirche geschildert. Erhaben und groß in allen seinen Arbeiten, allen seinen Plänen, sowohl in Bezug auf seine Politik, wie in Bezug auf seine Kriegszüge und seine Bauten, so stellt der Orden gewissermaßen die Blüthe deutscher Leistungsfähigkeit dar, und durch die ganze Zeit des Mittelalters hindurch, als die kaiserliche und die Reichsherrlichkeit bald verblichen und dahinschwanden, hat das deutsche Volk sich an diesen Brüdern und Kindern seines Stammes gefreut und an den Leistungen des Ordens sich erbaut. Ich habe schon einmal Gelegenheit genommen, in dieser Burg an dieser Stelle zu betonen, wie die alte Marienburg, dieses einstige Bollwerk im Osten, der Ausgangspunkt der Kultur der Länder östlich der Weichsel, auch stets ein Wahrzeichen für deutsche Aufgaben bleiben soll. Jetzt ist es wieder so weit. Polnischer Uebermuth will dem Deutschthum zu nahe treten, und ich bin gezwungen, mein Volk aufzurufen zur Wahrung seiner nationalen Güter. Hier in der Marienburg spreche ich die Erwartung aus, daß alle Brüder des Ordens St. Johann immer zu Diensten stehen werden, wenn ich sie rufe; deutsche Art und Sitte zu wahren, und in diesem Wunsche und dieser Hoffnung erhebe ich mein Glas auf das Wohl des durchlauchtigsten Herrenmeisters und des Ordens St. Johann. Hurrah! Hurrah! — Die Musik setzte mit Fanfaren ein.

**Prinz Albrecht**

erwiderte mit Worten des Dankes. Er schloß: Eure Majestät wollen gestatten, daß ich im Namen sämmtlicher anwesenden Ritter und aller, die nicht hier theilnehmen können, die Ueberzeugung ausspreche, daß, wenn Eure Majestät sich an die Ordensritter wenden, ihnen etwas befehlen, wir bereit sind, mit Allem, was wir vermögen, Eurer Majestät zu Diensten zu stehen! Diese Versicherung bekräftigen wir mit dem Ruf: Se. Majestät, der Allerhöchste Patron unseres Ordens, der Allerhöchste Ritter unseres Ordens, Hurrah, Hurrah, Hurrah! Die Musik spielte die Nationalhymne.

Unmittelbar hieran schloß der

**Kaiser**

einen zweiten Trinkspruch, welcher lautete: Indem ich Namens des hier versammelten Johanniter-Ordens die Herren des Deutschherren-Ordens aus Wien und von der Balley Utrecht begrüße, spreche ich zunächst meine tief empfundene Trauer aus, daß Erzherzog Eugen durch seinen Gesundheitszustand verhindert ist, hier zu weilen. Von dem Augenblick an, wo ich Gelegenheit gehabt habe, das Interesse Sr. Hoheit auf Wiederherstellung der Bauten und auf die Geschichte und die Erneuerung der Marienburg hinzuweisen, hat der durchlauchtigste Herr mit größtem Interesse sich der Arbeiten angenommen und sie verfolgt. Ich bitte Sie, Sr. Hoheit unsern ehrerbietigsten und innigsten Gruß und den Wunsch für seine baldige Herstellung übermitteln zu wollen. Von Herzen seien sie uns willkommen, die Herren im weißen Rock mit dem schwarzen Kreuz. Die großartige Geschichte dieses Ordens steht so markant in Wort und Bild, nicht zum Mindesten in diesen Räumen hier vor uns und ist schon in so hervorragender Weise geschildert, daß ich mich enthalten darf, des Weiteren darauf einzugehen. Ich möchte nur einen Punkt betonen, der mir von höchster Wichtigkeit scheint, und das ist der, daß die Tendenzen, unter denen die Orden begründet wurden, ein und dieselben gewesen sind. Das große, herrliche Gesetz, welches unser Erlöser der Menschheit gegeben hat, das erhabene Gesetz der Bruderliebe, vereint die Orden, welcher Konfession sie auch sein mögen, in dem großen Ziel, der leidenden Menschheit beizustehen, wo sie können, und damit das Werk der Erlösung der Menschheit, dem Vorbilde unseres Heilands folgend, weiter zu fördern. So wie wir heute in der alten Marienkirche unsere Knie gemeinsam gebeugt haben vor einem Allerhöchsten, dem wir alle verantwortlich sind, und unter dessen Schutz wir stehen, so möge die gemeinsame Arbeit der Orden gefördert werden, sei es auf dem Schlachtfelde, sei es im Krankenhause, sei es auf dem Gebiet der Erhaltung von Sitte und Art und zum Schutze alles dessen, was gut deutsch ist, hier und jenseits der Grenze.

Der Kaiser fuhr sodann in englischer Sprache fort, begrüßte die Herren der englischen Deputationen und trug ihnen Grüße an den König von Großbritannien und Irland auf. — Dann fuhr der Kaiser fort: Wir aber erheben unsere Gläser und trinken auf das Wohl unserer Gäste, sie leben hoch, hoch, hoch! Die Musik intonirte die österreichische Hymne.

Hierauf erhob sich General der Kavallerie,

**Frhr. von Bechtolsheim**

zu folgendem Toast: Euere Majestät gestatten Allergnädigst, daß ich für den Hoch- und Deutschmeister Erzherzog Eugen von Oesterreich, für die dem gesammten deutschen Ritterorden so huldvoll gewidmeten Worte unsern ehrerbietigsten, unterthänigsten Dank im Namen des Hoch- und Deutschmeisters und im Namen des gesammten deutschen Ordens ausspreche. Wir danken Eurer Majestät dafür, daß Allerhöchstdieselben Allergnädigst geruhen, unsere Arbeit zu fördern und zu unterstützen

höchstdieselben geruhten in hoher, erhabener Förderung der deutschen Kunst die alte Marienburg in so glänzender Weise wiedererstehen zu lassen, ein weithin leuchtendes Denkmal der ritterlichen Hochherzigkeit Ew. Majestät. Der alte deutsche Ritterorden hatte mit der Niederkämpfung des Heidenthums in diesen Landen seine Bestimmung erfüllt, und friedlich konnte er seiner ursprünglichen Aufgabe samariterischer Barmherzigkeit sich wieder zuwenden, welche er seit Anfang seines Bestehens im heiligen Lande ausgeübt hatte. Geruhen Euere Majestät für die höchst erhabene Fürsorge, durch die Ew. Majestät die Marienburg als Symbol, Hort und Bollwerk deutscher Treue kommendem Glanze gesichert haben, unseren allerunterthänigsten Dank entgegenzunehmen, indem ich das Glas erhebe mit dem aus unser Aller Herzen Tiefe kommenden Rufe: Se. Majestät der Kaiser, die Kaiserin und das gesammte Herrscherhaus: Hoch, hoch, hoch! Die Musik spielte die Nationalhymne.

* * *

Der Kaiser und die Kaiserin reisten um 4½ Uhr mit Sonderzug nach Tadinen ab, wiederum von Leibhusaren eskortirt, durch ein Spalier von Schulen und Kriegervereine und hochrufenden Volksmenge. An der Haltestelle an der Nogatbrücke war wieder eine Ehrenkompagnie aufgestellt.

* * *

Die scharfe Aeußerung des Kaisers gegen das Polenthum erinnert an jene Thorner Rede vom Jahre 1894, worin er den Polen die Herrenfaust zu zeigen drohte. In dieser Rede, die von der polenfreundlichen Politik Caprivis weit abrückte, kündeten sich damals die ersten Vorboten des Kanzlerwechsels an. Aehnliches hat Graf Bülow nicht zu befürchten; hat er doch die gesetzgeberischen Maßnahmen schon vorweg in die Wege geleitet. Daß übrigens Preußen mit seiner, von einem Extrem ins Andere schwankenden Polenpolitik besonders glücklich operirt habe, wird man nicht behaupten können. Am besten hat sich bisher noch immer Rußland dabei befunden.

# Deutsches Reich.

* **Berlin,** 5. Juni. (Reichstag. Schluß.) Die Generaldiskussion wird geschlossen. Zu § 1 bemängelt Abg. Stolle (Soc.) den letzten Satz, wonach die landespolizeilichen Vorschriften über das Vereins- und Versammlungswesen von den Bestimmungen dieses Paragraphen unberührt bleiben. Nach weiteren Bemerkungen verschiedener Redner werden die §§ 1a, 2 und 2a, die Bestimmungen über das religiöse Bekenntniß der Kinder betreffend, angenommen. Dann wird der Antrag in Gesammtabstimmung mit 163 gegen 60 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen angenommen. Samstag: Vogelschutzgesetz, Rechnungssachen, Aufhebung des Diktaturparagraphen.

# Ausland.

* **Frankreich.** (Brisson.) hat die ihm angebotene Aufgabe, die Neubildung des Ministeriums zu übernehmen, abgelehnt. Loubet hat darauf den Senator Combes zu sich gebeten, der die Aufgabe der Bildung eines neuen Kabinets annahm.

## Deutscher Handel mit Transvaal.

Nachdem der Krieg Englands mit den beiden südafrikanischen Staaten nunmehr beendet und der Friede nach langem Ringen geschlossen ist, wird auch der deutsche Handel sich wieder kräftig in Südafrika entfalten können. Nicht minder als für den Kaufmann eröffnen sich gute Aussichten für den kapitalkräftigen Landwirth.

Es mag nicht uninteressant sein, einen Ueberblick zu geben, wie der deutsche Handelsverkehr mit den beiden südafrikanischen Staaten, besonders mit Transvaal, vor dem Kriege beschaffen war. Transvaal führte vom deutschen Zollgebiet die verschiedensten Industrieerzeugnisse ein, unter denen Drogen, Apotheker- und Farbwaren, Erzeugnisse der Eisen-, Metall- und Textil-Industrie hervorragen. Unter den wenigen Handelsartikeln, die nach dem deutschen Zollgebiet eingeführt sind, kommen neben Bleierzen, Schafwolle und edle Metalle, hierunter besonders Gold, in Betracht. Der Handel mit Transvaal ist häufigen Schwankungen unterworfen gewesen, sowohl in der Ein- wie Ausfuhr. Die Einfuhr ist bis zum Jahre 1888, mit Ausnahme von 1890 bis 92, langsam gestiegen, in den Jahren 1897 und 1898 etwas zurückgegangen, 1899 jedoch wieder gewaltig angewachsen und zwar um das 3fache gegen 1896, das bisher die höchsten Einfuhrwerthe aufzuweisen hatte. Diesen bedeutenden Aufschwung hat zum größten Theil der Edelmetallverkehr bewirkt.

Die Ausfuhr hat seit 1893 eine erhebliche Steigerung aufzuweisen und 1896 ihren höchsten Stand erreicht, ging dann in den beiden nächstfolgenden Jahren zurück und hat seit 1899 wieder zugenommen. Der Handelsverkehr des deutschen Zollgebiets betrug 1899 in der Einfuhr 39,3 Mill. Mark, in der Ausfuhr 11,3 Mill. Mk., im Jahre 1900 in der Einfuhr 7,3 Millionen Mark, in der Ausfuhr 1,5 Mill. Mk.

Im Allgemeinen ist der Handelsverkehr wohl höher zu veranschlagen, da ein Theil der Ausfuhr aus dem deutschen Zollgebiet über Großbritannien, Britisch-Südafrika und Portugiesisch-Ostafrika geht. Die Gesammteinfuhr aus allen Ländern in Transvaal belief sich im Jahre 1901 auf 73,4 Mill. Mark, wobei die Zahlen für Kriegsbedürfnisse nicht eingeschlossen sind. Es belief sich daher die Einfuhr von Metall und Metallwaaren auf 6,9 Mill. Mk., Verzehrungsgegenständen außer Getreide und einigen anderen Artikeln, die unten angegeben sind, auf 12,2 Mill. Mk., Getreide 5,3 Mill. Mk., Butter, Margarine, Eier, Käse, Milch 4,9 Mill. Mk., Leder und Manufakturwaaren 5,5 Mill. Mk., Getränke 2,3 Mill. Mk., Baumwollwaaren 2,4 Mill. Mark. Man sieht, wie sehr die Einfuhr steigen wird, wenn erst die Gefangenen zurückgekehrt sind, wenn das, was im Kriege zerstört ist, wieder hergestellt wird, wie Baulichkeiten, Eisenbahnen, Eisenbahnmaterial, Brücken, wenn die zerstörte Farm wieder hergerichtet werden soll.

# Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** 6. Juni 1902.

## Erste Gesammtausschußsitzung

### der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Gestern Nachmittag fand im Musikschulhause die erste Gesammtausschußsitzung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft statt.

**Herr Oekonomierath von Wölbling**

eröffnete die Sitzung mit einem herzlichen Willkommgruß an die erschienenen Mitglieder des Gesammtausschusses.

Nunmehr ergriff

**Herr Ministerialdirektor Thiel**

das Wort, indem er vorerst hervorhob, daß es ihm vergönnt sei, auch dieses Jahr wiederum zwei Mitgliedern der landwirthschaftlichen Wanderversammlung, nämlich Herrn Baron von Spörcken-Lüderberg und Herrn Rittergutsbesitzer C. Pohl-Sackerau, in Anerkennung ihrer 12jährigen Verdienste bei der landwirthschaftlichen Gesellschaft die große goldene Medaille zu verleihen. Beide Herren dankten für die ihnen gewordene Auszeichnung. Fortfahrend erläuterte Herr Ministerialdirektor Thiel, daß er aber auch in erster Linie gedenken müsse der bedeutenden Verdienste des Präsidenten des Gesammtausschusses, Herrn von Arnim-Cringen, welcher in so uneigennütziger Weise und stets warmer Hingebung für die Sache und die Interessen der deutschen Landwirthschaft in jeder Beziehung eingetreten sei. Und diesen Dank glaubt der Gesammtausschuß am besten bezeugen zu können in der Ueberreichung eines Albums mit den Bildnissen der verdienstvollsten Vertreter der deutschen Landwirthschaft und einer Widmung.

Gerührt dankte Herr v. Arnim in kurzen Worten, daß er geglaubt, nicht mehr als seine Pflicht gethan zu haben, daß er aber hoffe, dasselbe Vertrauen, welches ihm die Mitglieder entgegengebracht, auch ferner zu besitzen und zu erhalten.

Man schritt nun zum ersten Punkt der Tagesordnung: Feststellung der

**Wahlliste für Präsident und Gesammtausschuß.**

Deutschland ist in zwölf Gaue eingetheilt, in 1. Ost- und Westpreußen; 2. Schlesien, Posen; 3. Brandenburg, Berlin, Pommern; 4. Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck; 5. Hannover, Oldenburg, Bremen, Braunschweig, Lippe, Schaumburg; 6. Provinz Sachsen, Anhalt; 6. Mitteldeutschland; 8. Westfalen, Rheinprovinz, Lippe-Detmold; 9. Königreich Sachsen; 10. Bayern; 11. Württemberg, Hohenzollern; 12. Baden, Elsaß-Lothringen. Der Gesammtausschuß besteht aus dem Präsidenten der Gesellschaft, den Ehrenvicepräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes und des Verwaltungsraths, 100 ordentlichen und bis zu 36 außerordentlichen ständigen Mitgliedern. Es können zugewählt werden 30 Mitglieder auf ein Jahr. Jeder Gau muß durch mindestens 6 ihm angehörige Mitglieder vertreten sein. Für den Gau Baden, Elsaß-Lothringen wurden die zur Feststellung der Wahlliste vorgeschlagenen Herren, nämlich Graf Bismarck-Ihringen, Lydtin-Baden-Baden, Zorn v. Bulach-Osthausen, sowie Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg-Straßburg i. Els., Klein-Wertheim, Pathé-La Metz, Schlumberger-Gebweiler ohne Diskussion gutgeheißen.

Bei Punkt 2:

**Jahresbericht,**

wurde hervorgehoben, daß die Vereinigung die erfreuliche Mittheilung machen könne, daß der Mitgliederstand einen Zuwachs von 550 erhalten habe, er betrug am 31. Dezember 1901 13,524; auch aus Süddeutschland trat eine größere Reihe von Mitgliedern bei.

Punkt 3, Bericht über den

**Rechnungsabschluß**

vom 31. Dezember 1901, erörterte Herr Oekonomierath Poggendorf. Der Jahresabschluß für die Rechnung des Jahres 1901 brachte eine Verstärkung der Rücklage von rund 243,000 Mark. Es sei dies die zweithöchste Summe, welche in einem Jahr erübrigt werden konnte. Damit ist die gesammte Rücklage der Gesellschaft auf 1,650,000 M. gestiegen. Dies habe man hauptsächlich der hervorragenden Tüchtigkeit der Geschäftsführung zu verdanken, was auch der gesetzliche Bücherrevisor bei seiner Einsicht der Bücher anerkannt habe. Er bitte, derselben Decharge zu ertheilen.

Punkt 4:

**Ausstellungen**

1903, 1904 und Beschluß über die Abhaltung der Ausstellung und Wanderversammlung im Jahre 1905. Bei diesem Punkte entspann sich eine rege Diskussion. Die Ausstellung vorigen Jahres war nach Umfang und Beschickung eine der größten Ausstellungen, welche die Gesellschaft überhaupt abgehalten hat. Die Ausgaben waren aber ebenfalls entsprechend hoch, so daß noch ein Zuschuß von 18,000 M. geleistet werden mußte. Die nächste Ausstellung 1903 findet in

**Hannover**

statt; der Platz hiefür ist gefunden und kann als ein sehr geeigneter bezeichnet werden. Während der Wanderversammlung zu Halle wurde beschlossen, im Jahre 1904 die Ausstellung für Ost- und Westpreußen in Danzig abzuhalten. Da jetzt ein gut passender Platz dafür gefunden ist, wurde auch ein zusagender Beschluß gefaßt. Nunmehr stand noch das Ausstellungjahr 1905 in Frage und hierfür schlug man

**München für 1905**

vor, was von 4 Mitgliedern warm vertreten wurde. München biete, außer der großen Gastfreundschaft, dem schönen Platz „Theresienwiese, auch noch einen Zuschuß von 20,000 M.

Bei Punkt 5 wurde erklärt, daß das

**Geschäftshaus der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft**

in Berlin nahezu fertiggestellt sei und man in jeder Hinsicht dasselbe als ein der Sache würdiges und nützliches Gebäude ansehen könne.

Der 6. Punkt betraf

**Abänderung der Grundregel**

der Saatstelle und Geräthebtheilung.

7. Punkt: Berathung und Beschlußfassung über eingegangene

**Anträge.**

Es waren keine Anträge eingelaufen, konnten solche auch nicht erledigt werden. Hiermit schloß der Vorsitzende die erste Gesammtausschußsitzung.

## Die Junifestlichkeiten in Mannheim.

### Der Großherzog und die Landwirthschaft.

Es waren Worte echt landesväterlichen Wohlwollens, die Großherzog Friedrich gestern zur Eröffnung der landwirthschaftlichen Ausstellung sprach, und zugleich Zeugniß ablegten von klarem Verständniß für die Lage des Bodenbaus und seine Bedürfnisse. Auch dem Großherzog schwebt jener ideale Zustand vor, wo in der That kein Widerstreit ist zwischen Stadt und Land, wo sie einander gegenseitig stützen und ergänzen. Für die Gesundheit eines Staatskörpers wäre ja nichts zuträglicher, als wenn städtische Industrie und ländliches Kleinbauernthum überall in freundnachbarlicher Mischung neben einander hausen könnten; derart, daß die Landwirthschaft die Industrie mit Nahrungsmitteln, und die Industrie die Landwirthschaft mit allen technischen Hilfsmitteln der Bodenbearbeitung versorgen könnte. Solch ein idealer Güteraustausch würde ja ein Land fast unabhängig machen vom Auslande! Ist er auch, wie eben kein Ideal, zu verwirklichen, so ist ihm doch nahe zu kommen, und das hat Großherzog Friedrichs Regierung, begünstigt durch die einmal gegebenen Verhältnisse, sich stets angelegen sein lassen. Hoffen wir mit unserem verehrten Landesherrn, daß es auch im Reiche gelingt, den so nothwendigen Ausgleich der Interessen zu finden!

### Rundfahrt der Großh. Herrschaften.

Gestern Nachmittag fand eine festliche Rundfahrt der Fürstlichkeiten zur Besichtigung der Ausschmückung der Straßen statt. Ueberall wurden die hohen Herrschaften mit begeistertem Jubel seitens der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung begrüßt. Die Fahrt ging zunächst durch einen Theil der Altstadt, dann wurde auch die östliche Stadterweiterung besichtigt. Die Spitze des Zuges bildeten zwei Vorreiter. Sodann folgten die Wagen mit den Herren Oberamtmann Schäfer, Geh. Oberregierungsrath Pfisterer, Geh. Regierungsrath Lang, Oberbürgermeister Beck und Bürgermeister Martin. Nun kamen die Großherzoglichen Herrschaften, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Baden, Stadtkommandant Brösigke von Karlsruhe und Präsident Nicolai. — Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen war nicht bei dem Zuge.

### Lampionzug und Gesangsserenade.

Ein furchtbarer Menschenstrom ergoß sich gestern Abend anläßlich des Lampionzuges der hiesigen Vereine nach dem Schloß und in die dieses umgrenzenden Straßen. Obgleich der Beginn des Zuges erst für 9 Uhr Abends vorgesehen war, bewegten sich schon nach 8 Uhr viele Tausende von Schaulustigen in der Breitestraße und eine halbe Stunde später war an ein Durchkommen fast nicht mehr zu denken.

---

„Richard, mein Junge!" rief Tante Betty mit zitternder Stimme ihm entgegen, und in ihren Augen leuchtete ein Strahl frohen Glückes auf, als sie ihn wieder sah.

„Tante, Du weißt, ich konnte nicht bei Dir bleiben," sagte er leise und schloß das alte Fräulein in seine Arme.

(Schluß folgt.)

## Ueber Liebeswerbung der Vögel.

Von Carl Schinke.

(Nachdruck verboten.)

Wenn die Frühlingssonne die winterlich schlafende Erde geküßt hat und der Lenz Auen und Flur mit Blüthen- und Blätterpracht verschwenderisch kleidet, beginnt auch unter den Sängern der Natur ein gar fröhliches Treiben. Die leicht beschwingten Bewohner der Luft begeben sich „dem Zuge des Herzens folgend" auf die Brautfahrt, um ein Ehe- und Lebensbündniß zu schließen.

Wie bei den Menschen, so ist auch bei den Vögeln das Erwachen der Liebe ein eigenartiges Ding. Beide sind beglückt und schwimmen in einem Meer voll Seligkeit. Erwacht in der Vogelbrust jenes Sehnen nach Liebe und Glück, so tritt bei ihnen eine auffällige Veränderung ein.

Die Männchen legen, begünstigt von der Natur, ihr schönstes Kleid, den Brautschmuck an, um von den Gefühlen der Liebe getrieben, auf die Brautschau zu ziehen. Unter den herrlichsten Liedern, die in schwellenden Jubeltönen aus der Kehle des Vogels ertönen, sucht der freiende Sänger, unter allerhand Spiel und Liebkosungen das Herz der Auserwählten zu erobern.

Doch nicht nur allein durch den Gesang wird die Geliebte erstritten, nein auch blutige, mitunter tödtliche Kämpfe gehen diesem schwer errungenen Glück voraus. Denn jedes Vogelweibchen will ebenso wie eine Prinzessin nicht blos errungen, sondern auch erkämpft und erstritten sein, bevor sie den Lockungen des verliebten Freiers Folge leistet.

Unter Singen, Schmettern, Werben, Freien, Kämpfen und Spiel sucht sich jedes Männchen in die Gunst seiner Schönen einzuschmeicheln.

Während die Singvögel das Sehnen der Liebe durch den Gesang zum Ausdruck bringen, wird es bei den Wild-, Wald- und Raubvögeln durch die „Balz" gekennzeichnet. Die bis dahin einsam des Weges wandelnden Männchen legen das stolze Junggesellenthum ab und umgaukeln ihre Räuberbraut im berückenden Fluge, dabei markig gellende Töne ausstoßend. Im Bewußtsein der entfachten Liebe sucht das Männchen vor Allem vor den Augen seiner Auserkorenen seine Kraft und Männlichkeit zu entfalten.

Stolz aufgerichtet ist sein Gang, geschmeidig der Flug und feurig das glänzende Auge. Muthig, tapfer und kampfeskühn naht der Raubvogel seiner erkorenen Braut. Vor ihren Augen sucht er bezaubernde Flugkünste zu entfalten, um sie so an sich zu fesseln.

Bald ist's ein grandioser Reigen hoch oben in den Lüften, oder ein trippelnder, wiegender Tanzschritt auf dem Boden, der durch ein eigenthümlich klingendes Pfeifen, Kollern, Schnalzen oder Knarren begleitet wird, das der verliebte Galan zu Gunsten seiner „spröden Schönen" vorträgt.

Je nach der Gattung und Klasse der Vögel wird die „Werbung um die Gunst" in mannigfaltiger Weise zum Ausdruck gebracht. Während das bis über die Ohren verliebte Nachtigallmännchen im grünenden Blätterdach sitzt und aus übervollem Herzen um die Gunst seines Liebchens fleht, liebäugelt hoch in den azurblauen Lüften der schneebedeckten Alpen, gellende Schreie ausstoßend, der gefürchtete Aar, im schraubenartigen Fluge, um seine Räuberbraut.

Die kleineren Raubvögel und Raubgesellen, der Reiher, Falken, Sperber u. s. w., schwenken im schnurrenden Zickzackfluge bald oben, bald unten, oder seitlich ziehend, um ihr Räuberliebchen.

Auch sie, die blutigen und grausamen Mordgesellen, werben und winnen in Liebesgluth entfacht um die Gunst der Erkorenen.

Zwischen dem schrillen Schilpen des Sperlings, der in aufdringlicher und frecher Weise um sein loses und ebenso freches Liebchen hüpft und tänzelt, der friedlichen Schwalbe, die vom Dachfirst ihr einfaches Verslein immer und immer wiederholt, der geklapperten Liebeserklärung des rothbeinigen Storches und der am Eichenstamme dröhnend gehämmerten Liebeswerbung des Buntspechtes, sind in der „Werbung um die Gunst" sehr große Unterschiede vorhanden.

Wenn die Grasmücke die „einzig Seine" erobert hat, gaukelt sie ihr die schönsten Flugkünste vor. Singend steigt das Männchen zur Höhe des Baumes, schnellt ein klein wenig über die Spitze empor, um dann in hellen Jubeltönen mit angezogenen Schwingen fast senkrecht zu Füßen seiner Braut niederzufallen. Der Goldammer vollführt eine ähnliche Szene. Sprungweise umgaukelt er sein Ehelieb, wobei er sich wiegend auf ein niedriges Aestchen oder ein starkes Wiesenkraut niederläßt, und in schwermüthiger Weise sein Liedlein: „Ach wie hab ich Dich so lieb — so lieb" — immer und immer ertönen läßt.

Der aufgeblasene Tropf, der Dompfaff, spekulirt mit Recht auf die bekannte Eitelkeit der Weiber. Er nimmt seiner Schönen gegenüber eine grandiose Stellung ein, bläst die hochrothe Brust wie einen Ballon auf, dreht und wendet seinen schwarzen Schwanz bald rechts, bald links und erobert so das Herz seiner Geliebten.

Drolliger gestaltet sich das Liebesspiel des Stieglitz. Dieser stellt sich der Schönen gegenüber, trippelt wie ein verliebter Freier hin und her, verdreht die Augen, neigt den Kopf zur Seite und bringt seiner Braut tiefgefühlte Verbeugungen dar. Läßt das Stieglitzfräulein durch leichtes Schwanzwippen und feines Krächzen merken, daß ihr der Freier willkommen ist, so läuft er einher, bleibt abermals stehen, um mit dem Schnabel ein paar Steinchen über seinen Rücken zu werfen. Dieses sonderbare Treiben wiederholt er vielmals, bis er die Gunst seiner Liebsten errungen hat.

Da unter den Vögeln ein bedeutender Ueberschuß an Männchen vorhanden ist, so wird es diesen keineswegs leicht, ein Weibchen zu erobern, zumal fast alle Weibchen die „stolze Spröde" spielen und den „verliebten Freier" oft viele Tage „zappeln" lassen. Hierzu kommt noch, daß sich nicht blos ein, sondern zwei, ja drei Verehrer um die Gunst der Spröden bewerben, daher erst arge Kämpfe und Fehden auszufechten sind, bevor der Sieger in den alleinigen Besitz des Weibchens gelangt. Ist der schwächste Gegner besiegt und in die Flucht geschlagen, so tritt der zweite ein, bis auch dieser geschlagen ist und schließlich der stärkste „den alleinigen Sieg" davon trägt.

MARCHIVUM

Als aber die Zeit des Abmarsches des Zuges, der auf dem Marktplatze Aufstellung genommen hatte, herannahte, stockte der Verkehr in der Breitenstraße vollkommen, sodaß die elektr. Bahn sich gezwungen sah, ihren Betrieb einzustellen. Am Tollsten ging es jedoch vor dem Schlosse zu. Hier herrschte eine Zeit lang ein geradezu lebensgefährliches beängstigendes Gedränge, gegen das die Schutzmannschaft und Gendarmerie allein nicht ankämpfen konnte. Der Offizier der Schloßwache stellte deshalb die Soldaten der Wache zur Aufrechterhaltung der Ordnung vor dem Eingang in den Triumphbogen vor dem Schlosse zur Verfügung. Den vereinten Bemühungen der Soldaten, der Gendarmerie und der Schutzmannschaft gelang es denn auch, wenigstens einigermaßen die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn es auch manchmal den Anschein hatte, als ob Alles einen einzigen wirren Knäuel bilden wollte. Die Unvernunft der Menge spottet einfach jeder Beschreibung und da gute Worte, Ermahnungen und Warnungen nichts nutzten, sondern wie Streu im Winde zerstoben, so mußten die Soldaten, Gendarmen und Schutzleute eben auch stärkere Seiten aufziehen und das Publikum mit mehr oder minder starker Gewalt zur Einhaltung der gebotenen Ordnung zwingen. Allerdings hatten, wie dies ja immer der Fall ist, unter den Maßregeln der Hüter der Ordnung Diejenigen am meisten zu leiden, die am unschuldigsten an der ganzen Drückerei und Schieberei waren, nämlich die in den vordersten Reihen stehenden Leute. Diese waren gegenüber den von hinten drängenden und schiebenden Elementen machtlos und befanden sich, da von vorn die Hüter der Ordnung drückten, manchmal in einer ganz gefährlichen Lage. Wir hatten den Eindruck, als ob sich in den hinteren Reihen rohe Elemente ein Vergnügen daraus machten, nach vorn zu drücken und zu stoßen. Es wäre vielleicht gut, wenn in Zukunft eine Anzahl Schutzleute hinten aufgestellt würden, die Jeden, der sportsmäßig und aus Freude an Unordnung nach vorn zu stoßen und zu schieben pflegten, vom Platz weisen müssen. Die Ordnung würde hierdurch zweifellos am Besten aufrechterhalten werden können. Und dann noch Eins: Wir betrachten es als einen Unfug, wenn Eltern ganz kleine Kinder bei dem Besuch derartiger Veranstaltungen mitnehmen, kleinere Kinder, die oft noch nicht laufen können und die natürlich bei der kleinsten Unordnung und Drängen sofort ängstlich werden. Man möge in Zukunft die Kinder doch einfach bei Seite lassen. Und wenn sich dann ein gewisser Theil des weiblichen Geschlechts bei derartigen Anlässen etwas anständiger und ruhiger benehmen würde, wäre zweifellos der meiste Anlaß zur Unordnung geschwunden.

Und nun zur Serenade. Gegen ¼10 Uhr verkündeten Trommelschlag und Musikklänge das Herannahen des Zuges, der auch bald unter dem Vorantritt der Pechfackeln tragenden Freiwilligen Feuerwehr in den Schloßhof einmarschirte. Die Feuerwehr nahm mit ihren Fackeln rechts und links im Schloßhofe Aufstellung, worauf die Turner anrückten, jugendfrische elastische Gestalten, die einen interessanten Fackelreigen ausführten, der in seinen vielgestaltigen Formen und Figuren ein interessantes fesselndes Bild bot. Ein dreifaches donnerndes „Gut Heil" schallte zum Schlosse empor, aus dessen mächtigen Altanen der Großherzog, die Großherzogin, das Erbgroßherzogl. Paar sowie die Kronpringessin von Schweden und Norwegen sich befanden. Nach der Aufführung der Turner rückte die sich aus allen hiesigen Gesangvereinen sich rekrutirende Sängerschaar vor und Herr Hofkapellmeister Langer bestieg das inzwischen aufgestellte Dirigentenpult. Die Sänger trugen zuerst den „Badischen Sängergruß" vor, dann folgten der zwei schöne Chor „Die Ehre Gottes" von Beethoven und die von Herrn Hofkapellmeister Langer komponirte badische Festhymne. Der Beethoven'sche Chor sowie die Festhymne wurden unter Musikbegleitung der Grenadierkapelle vorgetragen. Die Musikkapelle spielte alsdann das stets ergreifende und wirkungsvolle „Altniederländische Dankgebet", worauf die Sänger den Chor, „Das ist der Tag des Herrn" und das Lied „Gruß aus Badner Land" von Jüngst vortrugen. Sodann bestieg Herr Schlacht- und Viehhofdirektor Phil. Fuchs das Dirigentenpodium, um folgende Worte an die Festversammlung zu richten:

Festgenossen! Wir können die aufrichtiger und glühender Dankbarkeit entsprungene Huldigung nicht würdiger schließen, als daß wir in den Ruf einstimmen: Ihre Kgl. Hoheit der Großherzog und die Großherzogin, sie leben hoch! (Stürmischer Beifall.)

Die Musik intonirte hierauf die Fürstenhymne, die von den Anwesenden entblößten Hauptes angehört wurde.

Hiermit war die Serenade beendigt. Die Vorstände der Vereine sowie Herr Langer wurden ins Schloß befohlen, wo das Großherzogspaar sich mit ihnen längere Zeit unterhielt. Bei dem Abmarsch des Zuges defilirten die einzelnen Vereine an dem Schlosse vorüber und brachten dem Großherzogspaar ihre Huldigungen durch Zurufe dar. Das Großherzogliche Paar dankte unaufhörlich in der liebenswürdigsten Weise, der Großherzog durch militärisches Grüßen, die Großherzogin durch Winken mit dem Taschentuch. Der Schloßhof wurde durch rothes bengalisches Feuer, sowie durch die an den Gaskandelabern aufgeschraubten mehrarmigen Gaslustres und durch die Lampions taghell erleuchtet. Um ½11 Uhr hatte die Serenade ihr Ende erreicht und die Menge zerstreute sich.

### Theeabend.

Für gestern Abend 7 Uhr waren circa 100 hiesige Damen von der Frau Großherzogin zu einem Thee in das Schloß geladen worden. Die meisten der Damen wohnten auch der Serenade vom Schlosse aus an.

* * *

### Feuerwerk im Stadtpark.

Das große Feuerwerk, das kommenden Samstag Abend im Stadtpark anläßlich der Anwesenheit der Mitglieder der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft abgebrannt wird, verspricht großartig zu werden. Herr Kunstfeuerwerker L. Schubert aus Bad Homburg, dessen pyrotechnische Leistungen anläßlich der Tonkünstler-Versammlung beim Mannheimer Publikum noch in bester Erinnerung stehen, wurde das Feuerwerk übertragen. Aus dem diesjährigen reichhaltigen Programm wollen wir nur Einiges herausgreifen. Elektrische Meteor-Bomben, Kaiser-Bomben, Fallschirme und Ketten-Raketen. Eine laufende Sonne in Edelweiß neu in der Pyrotechnik, Blondin als Rekrut auf dem hoch über den Weyher gespannten Seile. Als Hauptstück unter lebhaftem Salutfeuer von Granaten post a fon erscheint „Das Symbol der Landwirthschaft" in brillantem Lichterfeuer. Ein Raketenbouquet von über 600 Stück in den verschiedensten Farben; daran anschließend eine bengalische Beleuchtung der Parkanlagen. Die Anlagen werden außerdem noch durch geschmackvolle zusammengestellte Beleuchtung verschiedener Illuminationskörper in vollem Glanze erscheinen.

### Festvorstellung im Theater.

Zur heutigen Festvorstellung für die Mitglieder der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft, welcher auch die Allerhöchsten Herrschaften anwohnen werden, kommen Billets an der Hoftheaterkasse zum Verkauf. Die Vorstellung findet zu ermäßigten Eintrittspreisen statt.

### Eröffnung der Krippe in der Neckarvorstadt.

Wie wir erfahren, wird Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin am Montag, 9. d. M., der um ½10 Uhr Vormittags stattfindenden Eröffnung der Krippe in der Neckarvorstadt — 15. Querstraße Nr. 15 — beiwohnen. Es dürfte sich daher empfehlen, daß die Straßen dieses Stadttheils ebenfalls beflaggt und geschmückt werden. Vorzugsweise wird hierbei die Mittelstraße in Betracht kommen, welche voraussichtlich für die Hin- und Rückfahrt benützt werden wird.

---

* **Der Verband der bad. Lokomotivbeamtenvereine** hielt, wie berichtet, am Dienstag seine 4. Delegirtenversammlung in Konstanz ab. Zu derselben waren 45 Vertreter der Bezirksvereine erschienen, welche sich in der Vormittagssitzung mit der Erledigung innerer Vereinsangelegenheiten beschäftigten, während die Nachmittagssitzung der Berathung der Anträge der Lokalvereine gewidmet war. An den Verhandlungen, welche im Saale der Schweizerhaushalle stattfanden, nahm seitens der Großh. Generaldirektion Herr Betriebsdirektor Engler theil, welcher die Lokomotivbeamten des Wohlwollens der Oberbehörde versicherte, welche auf die Wünsche der Angestellten möglichst Rücksicht nehme.

* **Wegen Ueberfüllung des hiesigen Amtsgefängnisses** wurden vorgestern 10 Insassen desselben ins Neckarbischofsheimer Amtsgefängniß eingeliefert.

* **Freireligiöse Gemeinde.** Kommenden Sonntag, 10 Uhr Vormittags spricht Herr Prediger Schneider in der Aula der Friedrichsschule über „Sinn und Bedeutung der Menschenliebe." Jedermann ist zu diesem Vortrag freundlichst eingeladen.

* **Gesangswettstreit.** Aus Anlaß seines 25jährigen Stiftungsfestes veranstaltet der Gesangverein „Germania" in Mutterstadt am kommenden Sonntag, 8. Juni einen Gesangswettstreit, an welchem sich 32 Vereine betheiligen werden. Von hiesigen Vereinen betheiligen sich „Lyra", „Aurelia" und Württemberger Verein; als Preisrichter für Stadtvereine fungirt u. A.: Herr Hofkapellmeister Langer von hier. Es kommen im Ganzen 41 Ehrengaben und Preise zur Vertheilung.

---

## Sammlung

**für die Nothleidenden auf Martinique.**

Eingegangen bis jetzt M. 100.—.

Wir bitten dringend um weitere Zuwendungen.

Direktion des „General-Anzeigers".

---

* **Im hiesigen Krematorium** fanden gestern zum ersten Male zwei Feuerbestattungen unmittelbar hintereinander statt und zwar wurden Vormittags die sterblichen Ueberreste der Frau Em. Chr. van Baerle Wwe aus Worms und Nachmittags diejenigen der Frau Anna Hartmann geb. Sickler, Gattin des Herrn Schuhfabrikant Georg Hartmann hier, eingeäschert. In beiden Fällen verlief sowohl der Einäscherungsvorgang selbst, als die vorausgehende Trauerfeier in der Halle des Krematoriums aufs Würdigste.

* **Muthmaßliches Wetter** am 7. und 8. Juni. Das Wetter wird sich am Samstag und Sonntag bei langsam steigender Temperatur zwar noch mehrfach bewölkt, aber in der Hauptsache trocken und auch zeitweilig heiter gestalten.

**Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.**

| Datum | Zeit | Barometerstand mm | Lufttemperat. Celf.° | Luftfeuchtigk. Prozent | Windrichtung und Stärke (10-theilig). | Niederschlagsmenge Liter per qm | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5. Juni | Morg. 7" | 757.7 | 17,8 | | NW 5 | | |
| 5. „ | Mittg. 2" | 757,8 | 10,8 | | WNW 4 | | |
| 5. „ | Abds. 9" | 757.8 | 15,8 | | NW 2 | | |
| 6. „ | Morg. 7" | 756.5 | 16,8 | | W 2 | | |

Höchste Temperatur den 5 Juni + 21,0°
Tiefste „ vom 5./6. Juni + 13,0°

---

### Polizeibericht vom 6. Juni.

1. Die Leiche des im gestrigen Polizeibericht erwähnten 19jährigen Elektrotechnikers Johann Weiß von Neckarau, welcher am 4. d. Mts. Nachts beim Baden in einem Seitenwasser des Rheines unterhalb der Altripper Fähre ertrunken ist, wurde am 5. d. Mts. Vormittags 11 Uhr gefunden und in die Leichenhalle nach Neckarau verbracht.

2. Gestern Vormittag 9 Uhr wurde im Neckar in der Nähe des Friedhofes dahier die Leiche eines noch unbekannten Mannes geländet und in die Leichenhalle auf den Friedhof hier verbracht.

Der Verliebte mag etwa 34 Jahre alt sein, ist 1,65 m groß, hat schwarze, kurzgeschnittene Haare, dunklen Schnurrbart, war bekleidet mit dunkelgrauer Juppe und Hose, brauner Weste, grau- und weißgestreiftem Baumwollhemd, weißem Umlegkragen, grauen Socken und Hugiteifeln und ist im Besitze einer silb. Remontoiruhr, in die der Name „Friedrich Ganzenmüller" eingravirt ist, einer silbernen Kette mit 6eckigem Medaillon, einer schwarzledernen Geldbörse mit 2 M. Inhalt, 2 Schlüsseln und eines Steuerzettels der Gemeinde Neckarsulm, auf den Namen „Hermann Ganzenmüller" lautend, und eines Zahlungsbefehls auf den gleichen Namen ausgestellt.

3. Bei der elektrischen Wagenhalle am Neckar hier wurde gestern Abend ½8 Uhr die Leiche der 16jährigen Marie Elisabethe Christine Wörtz aus Feudenheim, welche sich aus noch unbekannter Ursache am 2. d. Mts. unterhalb der Feudenheimer Fähre im Neckar ertrunken war, geländet und in die hiesige Leichenhalle verbracht.

4. Der 17jährige Schlosser Karl Ludäscher von hier fiel gestern Nacht während des Lampiongangs bei L. 1 von einem Baum herunter und erlitt dadurch einen linken Bodenbruch und Bruch des linken Vorderarms; er wurde von der Sanitätswache nach seiner Wohnung getragen.

5. Verhaftet wurden 6 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

---

# Aus dem Großherzogthum.

* **Schwetzingen,** 5. Juni. Die beiden hiesigen Handelsleute, die kürzlich wegen des Rheinauer Kupferdiebstahls in Untersuchung genommen wurden, sind gestern Abend wieder entlassen worden.

* **Heidelberg,** 5. Juni. Infolge eines Blitzschlages in die Fernleitung der Straßenbahn Heidelberg-Wiesloch bei dem Elektrizitätswerk Wiesloch hat die Bahn bis zur Ausbesserung des Schadens den Betrieb eingestellt. Auch wurde das Geleise von einem wolkenbruchartigen Regen stark mitgenommen. Der elektrische Betrieb auf der Heidelberger Straßenbahnstrecke in der Rohrbacherstraße mußte ebenfalls ausgesetzt werden.

B.N. **Weibstadt,** 5. Juni. Infolge eines schweren Gewitters, welches sich heute Nacht über die Gegend zwischen hier und Eberbach-Mosbach-Wimpfen entlud, fielen große Wolkenbrüche. Ortschaften wurden dadurch unter Wasser gesetzt, Brücken fortgerissen, Telegraphen- und Telephonleitungen unterbrochen, Felder und Wiesen schrecklich verwüstet. Schwer beschädigt wurden auch die im Bau befindlichen Eisenbahnanlagen Neckarbischofsheim-Hüffenhardt. In Waibstadt hat das Hochwasser nur durch Ueberschwemmung eines Theils des Wiesenthales infolge Austritts der Kreebsbach Schaden verursacht.

* **Pforzheim,** 5. Juni. Schon wieder hat sich ein schreckliches Bauunglück zugetragen. Gestern Vormittag stürzten beim Umbau eines Hauses zwei Zimmerleute vier Stockwerke herunter in den Hof, als sie einen Balken legten. Leiter und Axt stürzten ihnen nach. Der eine der Abgestürzten, der verheirathete Zimmermann Joh. Höckele, fiel mit dem Kopfe auf Steine auf. Er erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß das Gehirn austrat und von vornherein keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens blieb. Auf dem Transport nach dem Krankenhause verschied der Unglückliche. Höckele hinterläßt eine Frau und 7 zum Theil noch kleine Kinder. Herzzerreißend war der Jammer, als die Kinder dem Vater gegen 12 Uhr das Mittagessen nach der Baustelle brachten und ihrer Ernährer dort sterbend fanden. Der zweite Abgestürzte, ein lediger jüngerer Zimmermann Namens Stefan Klump von Brötzingen, fiel weniger unglücklich. Er kam auf Gebüsch und auf den Rücken zu liegen und scheint nur einige Kontusionen davongetragen zu haben.

* **Rastatt,** 4. Juni. Vor einigen Monaten lauerte hier ein Soldat des Infanterie-Regiments Nr. 111 seinem Sergeanten auf und versetzte ihm einen Säbelhieb über den Kopf. Hierfür wurde er jetzt vom Kriegsgericht zu 5 Jahren und 2 Monaten Festungsgefängniß verurtheilt. Der Verwundete ist erst kürzlich aus dem Lazareth nach achtwöchentlichem Aufenthalt entlassen worden.

B. N. **Freiburg,** 5. Juni. Beim Heuen auf offenen Felde wurde gestern Nachmittag während eines Gewitters der 32 Jahre alte Ziegler Gutmann aus Hochstetten bei Breisach vom Blitze erschlagen. In Kappel wurde der Landwirth Fritschler, während er sich auf dem Felde befand, vom Blitze getödtet. Der Bedauernswerthe stammt aus der Gegend von Waldau und hinterläßt neun Kinder. (Brsg. Ztg.)

---

# Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Theater-Notiz.** Die Intendanz theilt mit: Frau Mello Fiora hat um Aufhebung ihres Vertrages mit Ablauf dieser Spielzeit gebeten. Fräulein Lotte Westen vom Landestheater in Graz wird in der kommenden Woche als Frau Fluth in den „Lustigen Weibern von Windsor" und als Marie in der „Regimentstochter" auf Engagement gastiren.

**Matkowsky im Apollotheater.** Adalbert Matkowsky, der gefeierte Heldenliebhaber des Berliner Königl. Schauspielhauses, wird ab 14. Juni mit einem eigenen Ensemble ein mehrmaliges Gastspiel im Apollotheater absolviren. Zur Aufführung gelangen die großen klassischen Werke, in denen Matkowsky auf der deutschen sowohl wie ausländischen Bühne unerreicht ist. Das Ensemble, welches Matkowsky begleitet, besteht aus durchweg ersten Künstlern, die zum Theil bereits am vorjährigen Gastspielausflug Matkowskys nach Mannheim theilgenommen haben. Der Vorverkauf für die Gastspiele Matkowskys ist bereits eröffnet und werden Vormerkungen ohne Gebühr täglich im Apollotheater entgegengenommen.

---

## Literarisches.

* **Die soeben erschienene Nr. 10 des Simplicissimus** enthält wieder viel Geistreiches und künstlerisch Werthvolles. Das Titelbild ist eine vortreffliche Karikatur von wuchtiger Satire mit der Ueberschrift „Sittliche Weltordnung". Ferner folgen Zeichnungen von Bruno Paul, Rudolf Wilke, E. Thöny, J. V. Engl, F. v. Regnier und R. M. Eichler. Textlich vervollständigt wird die Nummer durch je ein Gedicht von Peter Schlemihl und Hugo Salus, ferner durch eine vergleichende Skizze von Johani Aho, betitelt „Die Kleinen und die Großen". Die Rubrik „Lieber Simplicissimus" ist mit einem Beitrag ausgefüllt.

* Die **„Monatsberichte über Kunstwissenschaft"**, herausgegeben in Verbindung mit R. Frhr. v. Seydlitz und Guenther Roth von Hugo Helbing (München), sind in ihrem April-Heft wieder außerordentlich mannigfaltig und interessant. Das Heft wird eröffnet mit einer Charakteristik der an Gemälden des 14.—15. Jahrhunderts so unvergleichlich reichen Sammlung des Geheimraths Professor von Kaufmann, Berlin. Der Aufsatz stammt aus der Feder des Dr. Georg Gronau und bildet auch die letzte bedeutende Erwerbung der Galerie von Kaufmann, das Portrait eines Goldschmieds von Lorenzo Lotto, ab. Sodann folgt eine Arbeit in englischer Sprache: The Life of Women illustrated on Greek Pottery. Auch dieser Aufsatz ist prächtig illustrirt (farbige und schwarze Tafeln). Wir finden unter den 26 Vollbildern altgriechische Vasenbilder und moderne Stockholmer Prachtbauten, neben den Gemälden alter Meister das Selbstportrait von Anders L. Zorn, dem größten Meister des zeitgenössischen Skandinaviens, Gobelins des 16. und Taschenuhren des 18. Jahrhunderts, den einzigen weiblichen Akt von Velasquez, und Rubens' prächtiges Bildniß eines seiner Kinder, etc. etc. Aus der Reihe der Aufsätze seien noch erwähnt: Frimmels Nekrolog der i. J. 1901 verstorbenen Wiener Künstler, eine Würdigung von Georg Hirths Formenschatz und ein reich illustrirter Artikel über moderne Malerei, Plastik und Architektur Schwedens.

---

## Vom Büchertisch.

**Alle bei der Redaktion eingegangenen Werke werden in diesem Theil aufgeführt. Besondere Besprechung erfolgt nach Ermessen.**

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste. Herausgeber Ferdinand Avenarius. Verlag von Georg D. W. Callwey in München. Inhalt des ersten Juniheftes: „Hab' ich Talent?" Vom Herausgeber. — Gute Romane. Von Hans F. — Robert Hermann. Von Georg Göhler. — Kulturarbeiten. Ländliche Arbeiterhäuser. Von Paul Schultze-Naumburg. — Lose Blätter: Gedichte von Otto Ernst. — Rundschau: Julius Grosse †. H. Voigt-Diederichs' „Regine Badgeran". Felix Hollaenders „Der Weg des Thomas Trunk". Kölner Blumenspiele. Volksliteratur und Kultusminister. Berliner Theater. Münchner Theater. Wie's gemacht wird. Dramatische Heimathskunst. Guras

---

Ist der Kampf beendet, so steigt der Sieger in die Luft, um aus voller Kehle sein Lied, den errungenen Sieg, in alle Welt zu schmettern. Nach dem Verkünden der Siegesnachricht läßt der Werber seine süßesten und schönsten Lockrufe ertönen, und diese gelten derjenigen, für die er sein Leben in die Schanze schlug.

Unter den kleinen Singvögeln, die während der Werbezeit beständig auf Kriegsfuß leben, sind besonders die Lerchen, Rothkehlchen, Finken und noch mehrere andere zu nennen. Während die Männchen um die Gunst des Weibchens flehen, werben, betteln und ihre ganze Kraft und volle Stimme einsetzen, um die Augen der Umworbenen auf sich zu lenken, wobei sie in Eifersucht und Wuth gerathen, blickt das Weibchen dem Beginnen mit großer Ruhe zu. Keiner von den Bewerbern will das Feld freiwillig verlassen. Heiß und grimmig entfacht die Eifersucht, die zum unvermeidlichen Zweikampfe führt. Dieser, der nicht immer auf dem Boden, sondern wie bei den Lerchen sich hoch oben in den Lüften abspielt, nimmt folgenden Verlauf.

Am azurblauen Himmel träufelt die Lerche ihre Liebeslieder, während unten im grünen Saatenacker die Auserkorene sitzt und mit Andacht den Tönen lauscht. In majestätischen Windungen schwebt das Männchen hoch zu den Wolken, um bald darauf wie von einer Kugel getroffen zu Boden zu fallen. Mit zitterndem Flügelschlag umkreist er sein erkrängtes Lieb, um wiederum zum blauen Aether emporzusteigen. Wiederum ertönt der Werbegesang, um jedoch urplötzlich im schrillen Mißton zu enden.

Ein zweiter Bewerber schwebt in den Wolken, der aus voller Kehle seinen Nebenbuhler zu übertönen versucht. Nun setzt der alte Bewerber zielbewußt ein, um den Nebenbuhler todt zu machen. Schmetternd und jubilierend nähern sich „die feindlichen Brüder". Jeder erwittert in dem Sänger seinen Nebenbuhler, seinen Todfeind.

Blindlings stürzen beide aufeinander, um sich mit den Schnäbeln zu bearbeiten. Plötzlich saust ein wirrer Knäuel zu Boden, aus welchem Kreischen und ängstliches Geschrei ertönt. In einander verbissen kämpfen die beiden Rivalen auf dem Boden weiter. Unter Verlust einiger zu Boden fallender Federn sucht der Schwächere sein Heil in der Flucht, verfolgt vom ergrimmten Gegner, der ihn über Matten und Wiesen treibt, bis eine schützende Strauchhecke der Verfolgung ein Ziel setzt. Der Sieger schnellt nun pfeilschnell zu den Wolken empor, um unter Jubeltönen den heiß errungenen Sieg zu verkünden, worauf der wackere Kämpe die Liebe und Gunst der Auserkorenen erhält. Besitzt ein Männchen die Liebe seiner Auserkorenen, dann geht es zum Nestbau und zur Errichtung der Wiege für die Vogelkinder.

MARCHIVUM

**Abschied.** Minder Bekanntes zum Singen. I. Jahrbuch der Musikbibliothek Peters für 1901. Thayers Beethoven-Biographie. Bischorlich über die Tageskritik. Berliner Monumentalbauten. Vom Meißner Dombau. Museumspläne. Vom Heidelberger Schlosse. Ein Wettbewerb um Schaufenster. „Ein hübsches „Kunst"stück." Der Dürerbund und das „Dekorative". Zum Falle Grotthuß. Der Thierschutzkalender. Neue Kunstwartunternehmungen. — Notenbeilagen: Robert Hermann, Ein Fichtenbaum steht einsam; Dein Angesicht so lieb und schön. — Bilderbeilagen: Hans Unger, Flamingos; Büstenbild; Frühlingssturm; Bildniß; Der Tod.

— Der Türmer. Monatsschrift für Gemüth und Geist. Herausgeber J. E. Freiherr v. Grotthuß. Vierteljährlich (3 Hefte) 4 M., einzelne Hefte 1 M. 50 Pf. (Stuttgart, Greiner u. Pfeiffer.) Aus dem Inhalt des Juni-Heftes: Fünfundzwanzig Jahre Christenthum und Sozialismus. Von O. Carring. — In der Stadt. Von B. Westenberger. — War Shakespeare in Italien? Von Eduard Engel. — Schwänke und Schwteien aus dem alten Dorpater Burschenleben. Bilder aus einem alten Buche. Von J. E. Frhr. v. G. — Die arme Maria. Erzählung von Paul Bergenroth (Fortsetzung). — Gedichte von R. Volker, C. Hunnius, K. H. Müller, M. von Stern. — Alte Bekannte in neuen Gewändern. Von Dr. Harry Mayne. — Wölfflin, Die klassische Kunst. — Schutzkasse des Pluto. Von Dr. med. Georg Korn. — Aus den Zelten Sems. Von Prof. Dr. Hermann Schell. — Jenseits und diesseits von Richard Wagner. Von Dr. Karl Storck. — Ein „neuer Anzeigruber"? Von Max Morold. — Die Großstadt der Zukunft. Von S. — Calmettes Schlangenserum. Von Dr. A. B. — Napoleon I. über Glauben, Unglauben und Aberglauben. — Streiflichter zur Frage: Undeutsche Frauen. Von H. L. Gebhart. — Damensünden. Von Marie Diers. — Türners Tagebuch: Norddeutscher Kultus. Falsche Werthe. Allerlei Standesehren. Zukunftsperspektiven. — Kunstbeilage: Wanderer blickt in eine Landschaft. Von M. von Schwind. (Photogravure.)

Pharusplan von Düsseldorf mit besonderem Plane der Ausstellung. Preis 1 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Papierhandlungen, sowie durch den Pharus Verlag, Berlin W. 9, Königin Augustastr. 3.

Die Flotte. Monatsblatt des deutschen Flottenvereins. 5. Jahrg. Juni 1902. Nr. 6. Inhalt: Der Deutsche Orden auf dem Meere. Von Dr. Elli Troschel, Danzig-Langfuhr. — Das Streben nach Vereinfachung der deutschen Kriegsschiff-Typen. — Die größte Panzerplatte der Welt. Von Jan Bullen. — Eine Flotte Fähre. Von Ursula Dandistel. — Flottenanschauungs-Unterricht. Von Dr. P. Förster, Laboe bei Kiel. — Wie entsteht ein Kriegsschiff? I. Die Geburtsstätte und die Vergebung des Schiffes. Von Schiffsbauingenieur E. Ilgenstein, Berlin. — Störtebeker. Erzählung von Reinhold v. Werner; Bilderschmuck von Willy Stöwer. (5. Fortsetzung.) — Sonderfahrten zur Wasserkante während der Kieler Woche. — Vereinsnachrichten. Aus dem Vereinsleben. Neue Gruppen. Mitgliederzunahme im Monat Mai. Biographvorführungen. Vortragstafel. Unsere Vereins-Postkarten etc. — Bücherschau. — Rathsecke. — Flottenpost. — Geschäftliches. — Anzeigen.

Dr. med. R. Traugott: Die nervöse Schlaflosigkeit und ihre Behandlung. 2. unveränderte Auflage. Verlag von Hartung u. Sohn in Leipzig. Preis 1 M. 50 Pf.

# Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Darmstadt, 5. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte heute nach mehrstündiger Debatte mit 23 gegen 15 Stimmen 245 000 Mark für den Erwerb des alten Theaters bezw. des zugehörigen Geländes, und 120 000 M. als Beitrag zu den Kosten des Umbaues des Hoftheaters sowie zur Einrichtung des Interimstheaters.

* Stuttgart, 5. Juni. In Sachen des Straßenbahnstreiks ist das Ministerium des Innern laut „Schwäb. Merkur" eifrig bemüht, eine Verständigung herbeizuführen. Ein heute gefaßter Gemeinderathsbeschluß geht dahin, beim Amtsgericht den Antrag zu stellen, eine rechtliche Entscheidung darüber zu treffen, ob wegen der Nichteinhaltung des zwischen der Stadt und den Straßenbahnen geschlossenen Vertrages der Paragraph in Geltung trete, nach dem die Stadt befugt sei, die Straßenbahn in eigene Regie zu übernehmen. Der Ausstand dauert zunächst noch fort.

* Berlin, 5. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." weist darauf hin, daß das Reichsgericht hinsichtlich des groben Unfugs den Standpunkt vertrat, daß nicht jede grobe und ungebührliche Handlung, welche das Publikum belästigt oder gefährdet, die Strafbarkeit begründe, vielmehr weiter erforderlich sei, daß die Handlung sich zugleich als Störung oder Gefährdung des äußeren Bestandes der öffentlichen Ordnung darstelle, ähnlich wie bei der von der gleichen Vorschrift betroffenen ungebührlichen Erregung ruhestörenden Lärms. Die „Nordd. Allg. Ztg." fügt hinzu, auf Ersuchen des Reichsjustizamts haben die bundesstaatlichen Justizverwaltungen die Beamten der Staatsanwaltschaft angewiesen, sich bei der Erhebung der Anklage wegen groben Unfugs diese Grundsätze stets genau zu vergegenwärtigen. (Es ist sehr erfreulich, wenn der willkürlichen Anwendung der Groben-Unfugs-Paragraphen endlich Einhalt gethan wird. Die Red.)

* Berlin, 5. Juni. Der stellungslose Rohrleger Hanaske tödtete die 48jährige Malerswittwe Becker, Mutter von vier Kindern, in ihrer Wohnung in der Tilsiterstraße durch Dolchstiche, weil sie seine Heirathsanträge zurückgewiesen hatte und verletzte sich dann selbst schwer. Der Thäter war 1900 längere Zeit in einer Irrenanstalt.

* Dresden, 5. Juni. In der Zweiten Kammer wird die Aufnahme einer dreiprozentigen Anleihe von 100 Millionen beschlossen.

* Paris, 5. Juni. Die Blättermeldung, der Direktor der Versicherungsgesellschaft „Allgemeine Familienkasse", Odier, sei flüchtig und die Gesellschaft vom Zusammenbruch bedroht, wird von Odier selbst als unrichtig bezeichnet. Die Situation der Kasse sei allerdings infolge des schlechten Geschäftsganges eine schwierige.

* Konstantinopel, 5. Juni. Fuad Pascha, welcher im Februar Leute „gegen die staatlichen Sicherheits-Organe bewaffnet und andere revolutionäre Handlungen begangen hatte," wurde vom Kriegsgericht zu lebenslänglicher Festungshaft, Degradation und Verlust aller Orden verurtheilt. 11 Offiziere und 3 Mann sind der Mitschuld angeklagt. Ein kaiserliches Irade bestätigt das Urtheil bezüglich Fuad's, verfügt dessen Internirung in Damaskus und begnadigt die Mitschuldigen.

* Petersburg, 5. Juni. Die Blätter melden: Zwischen dem russischen Eisenbahnnetz einerseits, den deutschen sowie den niederländischen Eisenbahnen andererseits sei ein Abkommen getroffen worden bezüglich des direkten Tarifs zwischen Petersburg, Moskau, Warschau, Lodz, Odessa, Kiew, Dwinsk, Amsterdam, Haag, Barmen, Düsseldorf, Berlin, Danzig, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hamburg, Königsberg, Heidelberg und Leipzig. Für den Reiseverkehr zwischen diesen Stationen sollen die 45 Tage giltigen Rundreisebilletts zu ermäßigtem Preise ausgegeben werden.

* * *

### Zum Friedensschluß.

* London, 5. Juni. Unterhaus. Balfour beantragt die Bewilligung einer Dotation von fünfzigtausend Pfund für Kitchener. Der Antrag wird von Campbell Bannermann in warmer Weise unterstützt, von Dillon dagegen bekämpft. William Redmond bekämpft den Antrag ebenfalls und sagt, Kitchener werde in der Geschichte als Mann dastehen, der gegen Frauen und Kinder Krieg führte. Diese Bemerkung gibt zu lautem Widerspruch Seitens der Liberalen und Konservativen Anlaß. Als Redmond weiter sprechen will, wird der Lärm so groß, daß Redner sich nicht mehr verständlich machen kann. Nachdem der Lärm ungefähr zwanzig Minuten angedauert hat, wird ein Antrag auf Schluß der Debatte mit 273 gegen 138 Stimmen angenommen. — Die Dotation wird dann mit 380 gegen 24 Stimmen bewilligt. — Dagegen stimmen die Nationalisten und einige Radikale. Als Balfour hierauf beantragt, den Offizieren und Mannschaften den Dank des Hauses auszusprechen, erheben die Nationalisten lauten Lärm, was dem Sprecher Anlaß zu der Aufforderung gibt, im Interesse der Redefreiheit Unterbrechungen zu unterlassen. Das Dankesvotum wird hierauf mit 382 gegen 42 Stimmen bewilligt. — Das Oberhaus bewilligt die Dotation von 50 000 Pfund für Kitchener und nimmt einstimmig ein Dankesvotum für das Heer an.

* Haag, 5. Juni. Entgegen der in einem auswärtigen Blatt gemeldeten Nachricht, Präsident Krüger sei in Utrecht ernstlich erkrankt, erfährt das Reuter'sche Bureau von wohlunterrichteter Seite, daß der Präsident sich guter Gesundheit erfreue.

### Telegramme.

* Mitielburg (Kapkolonie), 4. Juni. Buren-General Smuts ist gestern hier eingetroffen und hatte eine Besprechung mit French.

* Pretoria, 5. Juni. (Reuter). Dewet ist, nachdem er seine höheren Offiziere nach der Oranjekolonie entlassen hat, hierher zurückgekehrt. Die übrigen Abgeordneten der Buren haben Vereeniging verlassen, um ihre Kommandos zu sammeln.

* * *

## Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Berlin, 6. Juni. Gestern Abend fand bei dem Staatssekretär Graf Posadowsky ein parlamentarischer Abend statt.

* London, 5. Juni. Abordnungen derjenigen ausländischen Regimenter, deren Chef der König ist, sind eingeladen worden der Krönung beizuwohnen. Man nimmt an, daß sie an dem Zug theilnehmen werden, der am Tage nach der Krönung die Hauptstraßen durchziehen wird.

* London, 6. Juni. Die „West-Minster-Gazette" theilt mit, daß das Gerücht, wonach eine große englische Dampfschifffahrtsvereinigung von der Regierung subventionirt werden solle, um mit dem amerikanischen Trust konkurriren zu können, eine sehr reelle Grundlage habe. Zwischen den Regierungen von England und Kanada, sowie anderen Kolonien und einem mächtigen Syndikate seien Anregungen im Gange zum Zwecke, eine Dampferlinie zu errichten, deren Schiffe größer, schneller und besser ausgerüstet sein sollen als diejenigen, über die der amerikanische Trust verfügt.

# Volkswirthschaft.

**Aktien-Gesellschaft für chem. Industrie Rheinau, bei Mannheim.** In der gestrigen Generalversammlung, in welcher 995 Aktien vertreten waren, wurden sämmtliche Anträge der Verwaltung einstimmig angenommen. Die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 7 %.

**Mannheim-Rheinauer Transportgesellschaft.** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung, in der 4840 Aktien vertreten waren, wurden sämmtliche Anträge der Verwaltung mit allen gegen 14 Stimmen angenommen, somit auch die Auszahlung einer Dividende von 4 % (i. V. 5½ %) auf 7 Mill. Mk. (i. V. 4½ Mill. Mk.)

**Frankfurter Effekten-Societät** vom 5. Juni. Kreditaktien 217 bz., Diskonto-Kommandit 187.60-50 bz., Dresdner Bank 146 bz. ult., 147.10 bz. cpt. Staatsbahn 154.20 bz., Lombarden 18.10 bz. G., Nordd. Lloyd 111 bz. ult. 4proz. Spanier 81.20 bz., 5proz. amort. Mexikaner 42 bz., 4½proz. Portugiesen 46.40 bz. G., 1proz. Türken D. 26.40 bz. Bochumer 198 bz. u. B., Gelsenkirchen 173.20 bz. (sollte gestern Abend bis 6½ Uhr 173.50-70 bz. notirt sein), Harpener 179 bz., Oberschles. Eisen-Industrie 120.50 49 bz., Elektr. Schuckert 109.80 bz., Alkali Westeregeln 202 bz.

### Getreide.

Mannheim, 5. Juni. Die Stimmung war heute fester und die Forderungen lauteten höher. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska Mk. 132—134, Südrussischer Weizen M. 128—142, Kansas M. 133½—135½, Redwinter M. —, La Plata M. 138, russischer Roggen M. 113—115, Mixed-Mais M. —, Donau-Mais M. 100, La Plata-Mais M. 100, Russische Futtergerste M. 106—107, amerik. Hafer Mk. —, russischer Hafer Mk. 136—137, Prima russischer Hafer M. 141—149.

**Newyork,** 5. Juni. Schlußnotirungen.

| | 4. | 5. | | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Juli | 78¾ | 78— | Mais November | —— | —— |
| Weizen September | 75⅞ | 75⅛ | Mais Dezember | —— | —— |
| Weizen Dezember | 77¼ | 77¼ | Kaffee Mai | 4.85 | 4.85 |
| Weizen Juli | —— | —— | Kaffee September | 5.05 | 5.10 |
| Weizen November | —— | —— | Kaffee Dezember | 5.30 | 5.30 |
| Mais Juli | 67— | 67⅜ | Kaffee Oktober | —— | —— |
| Mais September | 63¾ | 64⅛ | Kaffee November | —— | —— |
| Mais Dezember | 49¾ | 50⅛ | Kaffee März | 5.50 | 5.50 |

**Chicago,** 5. Juni. Schlußnotirungen.

| | 4. | 5. | | 4. | 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Juli | 71⅞ | 71⅞ | Mais September | 58⅛ | 58⅜ |
| Weizen September | 70¾ | 70⅞ | Schmalz Juli | 10.25 | 10.20 |
| Mais Juli | 61⅞ | 62⅛ | Schmalz September | 10.27 | 10.22 |

### Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

**Philadelphia,** 4. Juni. (Drahtbericht der Red-Star-Line in Antwerpen.) Der Dampfer „Switzerland", am 22. Mai von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gustav Lach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

### Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

| Pegelstationen vom Rhein: | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | | 3,83 | 4,90 | | | | |
| Waldshut | 3,23 | 3,24 | 3,30 | 3,36 | 3,61 | 3,59 | |
| Hüningen | | 2,79 | 2,92 | 3,00 | 3,02 | | Abds. 6 Uhr |
| Kehl | 3,28 | 3,24 | 3,29 | 3,34 | 3,38 | | M. 6 Uhr |
| Lauterburg | | 4,64 | 4,62 | 4,67 | 4,90 | | Abds. 6 Uhr |
| Maxau | 4,74 | 4,74 | 4,71 | 4,77 | 4,96 | | 2 Uhr |
| Germersheim | | 4,65 | 4,79 | 4,64 | 4,78 | | B.-P. 12 Uhr |
| Mannheim | 5,50 | 4,48 | 4,46 | 4,42 | 5,52 | 4,74 | Morg. 7 Uhr |
| Mainz | | 1,82 | 1,80 | 1,78 | 1,76 | | F.-P. 12 Uhr |
| Bingen | | 2,75 | 2,36 | 2,33 | 2,30 | | 10 Uhr |
| Kaub | | 2,75 | 2,73 | 2,68 | 2,65 | | 2 Uhr |
| Koblenz | | | 3,83 | 2,80 | 2,74 | | 10 Uhr |
| Köln | | 3,18 | 3,07 | 3,00 | 2,94 | | 2 Uhr |
| Ruhrort | 2,55 | 2,73 | 2,63 | 2,57 | 2,57 | | 6 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Mannheim | 4,51 | 4,48 | 4,46 | 4,41 | 4,50 | 4,71 | V. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,94 | 0,94 | 0,80 | 0,80 | 0,90 | 0,90 | V. 7 Uhr |

Wasserwärme des Rheins: 14½° R.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

**Pfaff-Nähmaschine** für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Sticken geeignet, zu haben bei
**Martin Decker,**
A 3, 4. Telephon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt.

**Hunderttausende werden weggeworfen**
durch unzweckmäßige Abfassung von Annoncen und durch Benutzung ungeeigneter Zeitungen. Ein Inserat muß nicht allein fachverständig und treffend abgefaßt sein, sondern es ist auch der Leserkreis der Zeitungen in Betracht zu ziehen. Auf dem weiten Felde des Zeitungswesens wird sich der Laie nicht leicht orientiren und deßhalb eines **erfahrenen und zuverlässigen Rathgebers** bedürfen, um sein Geld nutzbringend anzulegen und mit einiger Sicherheit Erfolge zu erzielen. Ein berufener Führer ist die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, P 2, 18 parterre. Durch 40jährige Praxis, welche zu den intimsten Verbindungen mit allen Organen der Zeitungspresse des In- und Auslandes geführt hat, ist sie mit ihren zahlreichen Zweighäusern und Agenturen vorzugsweise in der Lage, dem inserirenden Publikum sich in jeder Weise nützlich zu machen. Alle Aufträge werden prompt und billigst ausgeführt, da nur die Originalzeilenpreise der Zeitungen berechnet werden, und kommen auf diese Preise bei belangreicheren Aufträgen noch die höchsten Rabatte in Abrechnung. Man versäume deßhalb nicht, sich bei obiger Firma vor Vergebung eines Annoncen-Auftrags erst genau zu informiren.

**Bitte.**
In der Arbeiter-Kolonie Ankenbuck macht sich wieder der Mangel an Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken und insbesondere an Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.
Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post Dittersheim und Station Riengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 22895
Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeführt werden.
Karlsruhe im Mai 1902.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

G 5, 11. 4. St. Schlafstell. ist b. Ausstellung z. verm. 2906b

**Am Sonntag reisen wir**
nach Schwetzingen und besichtigen daselbst den histor. Schloßgarten mit seinen Wasserkünsten. 6010
Spargel-Saison April-Juni.

Mitten in imposanter Gebirgslandschaft des südlichen Schwarzwaldes, am Kreuzungspunkt der kunstvollen Gebirgsstraße Schönau—Steinen u. der Touristenstraße Feldberg—Schauinsland—Belchen, liegt das in anmuthigem Schwarzwaldstil neu erbaute 24402
**Kur- und Rasthaus Wiedener Eck.**
(1037 Meter ü. d. M.)
Vermöge seiner reizenden Lage und seiner gesunden, stets staubfreien Luft Kurgästen und Touristen bestens empfohlen.
Für Jagdliebhaber eigene Jagd auf Auerhahnen und Rehwild. Das Haus liegt im Mittelpunkt des Jagdreviers.
Sorgsame Verpflegung. Billigste Preise. Bereitwilligste Auskunft.
Hochachtend
**Franz Fix.**
Adresse: Franz Fix, Kurhaus Wiedener-Eck, Amt Schönau, Baden.

**Eilt!** Nächster Tage Ziehung.
**Geldlotterie**
für bedürftige Invaliden
III. Ziehung sicher 13. u. 14. Juni 1902.
2288 Gewinne von **M. 42000**
Hauptreff. 20000 M. baar
Loose à 1 M. | Porto u. Liste 11 „ à 10 „ | 25 Pfg. extra empfiehlt J. Stürmer, Generalagent Strassburg i. E.
Hier bei: M. Herzberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Rundin, Exp. N. Mannh. Volksblatt, M. Borgmeier, Johann Schwitzgebel, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Levi, W. Fiskus, F. Mügge, Aug. Wendler, Gg. Metz; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Piano, gespielte, vorräthig neue, verkaufe billig. Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6. 17794

**Zu vermiethen**
**In feinster, ruhiger Lage** (Villenviertel) 5922
ist eine neue 5 Zimmer-Wohnung mit Küche, Garderobe, Bad, Mädchenzim. auf derselben Etage, Centralheizung 2c. sofort sehr preiswerth abzugeben.
Näheres Werderplatz Nr. 7, 4. Stock.

**Herrschaftliche Wohnung,** 5529
Heidelberg, Rohrbacherstr. 40, 8 Zimmer, mit allem Komfort ausgestattet, für sof. od. spät. zu v. Näh. Heidelberg, Blumenstr. 5.

**3 oder 4 schöne Zimmer** mit reichl. Zubehör in freier Lage zu verm. Näh. Rheindammstraße 20, 2. St. links. 2656b

**Möbl. Zimmer**
D 3, 4 schön mbl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 od. 2 bessere Herren per 1. Juni zu vermiethen. 5012
D 5, 7 3 Tr., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 2794b
D 6, 13 1 Tr., möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu vermiethen. 2861b
E 3, 9 ein schön mbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Stehbierhalle F 2, 2. 6291
F 4, 21 mbl. Zim. sof. z. v. Näh. 2. St. 2960b
F 6, 6 u. 7, 4. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. zu v. 5759b
H 4, 16|18 1 Tr., 1 gut mbl. Zim. z. v. 5915
K 1, 9 1 Tr., mbl. Zim. m. sep. Eg. u. all. Comf. sof. z. v. 5896b
L 6, 8 2 Tr., 1 eleg. möbl. Zim. zu verm. 2925
N 2, 5 1 Tr. mehrere möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. 2 Tr. 2892b
N 4, 2|3 ein möbl. Zimmer zu verm. 6128
O 3, 4a 3 Tr., 1 sch. möbl. Z. m. Pens. zu v. 5907b
P 2, 4|5 2 Treppen hoch, ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5295
R 3, 15b 2 Tr., schön mbl. Zim. zu v. 5905b
S 1, 2 Breitestraße 3. St. Ein schön möblirtes Zimmer an besseren Herrn per 15. Juni zu vermiethen. 6260
S 6, 31 1 Tr., elegant mbl. Balkon-Zimmer an besseren Herrn zu verm. 2937b
U 4, 9 1 Tr., gut mbl. Zim. an beh. Herrn zu v. 5904b
5. Querstr. 8 ein gut mbl. Zim. mit Pension f. einen beß. Herrn sof. z. v. 2882

**Kost und Logis**
G 5, 11, 4. St., 2 anst. Leute in Kost u. Logis ges. 2907b
Q 7, 24 Privat Mittag- und Abendtisch. 5068

Abonnement
50 Pfennig monatlich.
Trägerlohn 10 Pfennig.
Durch die Post bezogen incl. Postaufschlag M. 1.83 pro Quartal.
Postliste Nr. 4646a.

# Mannheimer Journal

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

## Amts- und Kreisverkündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 129. Freitag, 6. Juni 1902. 112. Jahrgang.

# Bekanntmachung.

Die Wanderausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft betr.

Nr. 70411 II. Zur Wanderausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft wird sich, zumal in die gleiche Zeit der Aufenthalt der Großherzoglichen Herrschaften fällt, voraussichtlich eine ungewöhnlich große Menschenmenge hier zusammenfinden. Zur Verhütung von Verkehrsstockungen und Unglücksfällen während dieser Zeit sind neben genauer Beachtung der bereits erlassenen straßenpolizeilichen Bestimmungen einige weitere Beschränkungen des Straßenbahnverkehrs erforderlich. Letztere enthalten nur das unerläßlich Nothwendige, auch ist die Schutzmannschaft angewiesen, bei Durchführung der getroffenen Anordnungen jede unmäßige Härte und Belästigung zu vermeiden.

Wir gehen dabei allerdings von der Voraussetzung aus, daß das Publikum in seinem eigenen Interesse selbst zur Aufrechterhaltung der Ordnung mitwirken und die Polizeiorgane unterstützen wird.

Im Einzelnen heben wir hervor:

**Die Fußgänger werden ersucht stets rechts zu gehen.**

Es ist verboten den Verkehr auf den Gehwegen durch Stehen, bleiben zu stören. — § 30 Abs. 1 der städt. Straßenpolizeiordnung.

Den Fuhrwerksbesitzern wird in Erinnerung gebracht, daß immer die rechte Seite der Fahrbahn und bei mehreren Fahrbahnen (Ring, Bismarckstraße) die rechte Fahrbahn einzuhalten ist.

Auf das Unzulässige der Aufstellung von Wagen und Handkarren auf der Straße wird besonders hingewiesen.

Die Hauseigenthümer werden daran erinnert, daß sämmtliche Fensterläden mit zweckmäßigen Vorrichtungen zum Anlegen an die Wand und zur Befestigung im geschlossenen Zustand versehen sein müssen. Bei stürmischem Wetter ist für hinreichende Befestigung der Läden Sorge zu tragen. Die Fensterläden der Erdgeschosse sind mit gehöriger Vorsicht, insbesondere mit Beachtung etwa außen vorübergehenden Personen zu öffnen und alsbald nach geschehener Oeffnung fest und sicher anzuhängen. Dieselben dürfen in keinem Falle nur halb geöffnet werden. Kellerläden sind geschlossen oder an der Wand befestigt zu halten. — § 12 städt. Straßenpolizeiordnung. —

Blumentöpfe und Gegenstände welche durch Herabfallen Vorübergehende beschädigen können, dürfen ohne ausreichende Befestigung durch Latten oder eiserne Stangen nicht außerhalb der Fenster oder auf Balkonbrüstungen und Tragsteinen aufgestellt werden. § 13 St. Straßenpolizeiordnung.

Ferner ergeht auf Grund des § 50 P.-Str.-G.-B. folgende

### Anordnung:

1. Die **Breitestraße, Seckenheimerstraße** und die **Planken** (Fahr- und Gehwege) dürfen in der Zeit vom 5. bis 11. d. Mts. mit Automobilen, Fahrrädern und Kinderwagen nicht befahren werden.

2. Die in § 9 der städt. Str.P.-O. den Wirthen ertheilte Ermächtigung, die bei ihnen einkehrenden Fuhrwerke auf der Straße aufzustellen, wird für die vorbezeichneten Tage und die vorerwähnten Straßen zurückgezogen.

3. Der innere Schloßhof wird am 5. Juni während der Serenade der Gesangvereine, am 6. Juni während des Huldigungsactes der Schuljugend und am 8. Juni während der Parade der militärischen Vereine 1 Stunde vor bis nach Beendigung dieser Festakte für das nicht mit Passivscheinen oder Einlaßkarten versehenen Publikum gesperrt.

Die beiderseits der Hauptwache gelegenen neuen Anlagen des Schloßplatzes dürfen nicht betreten werden.

4. Am 5. und 6. Juni während der Rundfahrt der allerhöchsten Herrschaften sind die Fahrbahnen der bei der Fahrt berührten Straßen von Menschenansammlungen frei zu halten. Fuhrwerke haben beim Nahen des Zuges den Weisungen der Schutzmannschaft entsprechend Halt zu machen bezw. in die Seitenstraßen einzubiegen.

Mannheim, den 3. Juni 1902.

**Großh. Bezirksamt:**
Schaefer. 1806

# Bekanntmachung.

Die Beleuchtung der Straßen während der Festlichkeiten betr.

**An die Herren Ladeninhaber des südlichen Theils der Breitenstraße, der Planken, Heidelberger- und Rheinstraße:**

Mit Rücksicht darauf, daß durch die Dekoration der Straßen und Häuser die öffentliche Straßenbeleuchtung in den obengenannten Straßen sehr beeinträchtigt wird und eine Verstärkung derselben der Feuersgefahr wegen unmöglich ist, ersuchen wir die Herren Ladenbesitzer ergebenst, während der Festtage **ihre Schaufenster Abends thunlichst lange beleuchten** zu wollen.

Mannheim, 5. Juni 1902.

**Bürgermeisteramt:**
Martin. 24390

Luftkurort Schwanenwasen
700 m ü. d. M.
Bad. Schwarzwald
2 Stunden v. B.-Baden
1 Stunde v. Oberbühlerthal.
Hotel, Pension, Restauration
Modern. Neubau, comfortabel eingerichtet mit all. Bequemlichkeit, einer Luftkurstation 1. Rang. Grosse Terrasse m. herrl. Fernsicht. Geschützte Höhenlage inm. prächt. Tannenwald. Stützpunkt zahl- und abwechslungsreich. Ausflugstouren. Bill. Arrangements. Prosp. z. Dienst. Eigenth. B. Leible.

## Bekanntmachung.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betreffend.

No. 54346 I. Auf Grund der §§ 41a, 105b Abs. 2 Gew.-Ord. wird hiermit angeordnet, daß am **Sonntag 8. Juni ds. Js.**, mit Rücksicht auf den durch die zu dieser Zeit hier stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung voraussichtlich erheblich gesteigerten Geschäftsverkehr die **offenen Verkaufsstellen** in hiesiger Stadt von **7—9 Uhr Vormittags und 11—7 Uhr Nachmittags** geöffnet sein dürfen, wie auch eine Beschäftigung der in offenen Verkaufsstellen beschäftigten Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter während dieser Stunden zulässig ist.

Desgleichen wird an dem genannten Sonntage gemäß § 55a Gew.-Ord. während der **Stunden von 11—7 Uhr Nachmittags das hausierweise** Feilbieten von Waaren in hiesiger Stadt gestattet. 1799

Mannheim, den 23. Mai 1902.

**Großh. Bezirksamt:**
Frech.

## Bekanntmachung.

Die Bewilligung von Ausnahmen von der Vorschrift des Feierabendschlusses betr.

Nr. 55918 I. Während der Dauer der in der Zeit vom **5. bis 10. Juni d. Js.** dahier stattfindenden **Ausstellung** der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft wird hiermit gemäß § 139a, Abs. 2, Ziffer 2, Gew.-O. angeordnet, daß an den vorstehend bezeichneten Tagen, **ausgenommen jedoch Sonntag**, den 8. Juni, die offenen Verkaufsstellen in hiesiger Stadt bis **10 Uhr Abends** geöffnet sein dürfen.

An diesen Tagen ist der **Hausierhandel** in hiesiger Stadt ebenfalls gem. § 139a, Abs. 4, Gew.-O. bis **10 Uhr Abends** gestattet. 1798

Mannheim, den 23. Mai 1902.

**Großh. Bezirksamt:**
Frech.

## Bekanntmachung.

Die Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften in Mannheim betreffend.

No. 70415 I. In Ergänzung unserer Bekanntmachung vom 3. ds. Mts. No. 70411 II bringen wir noch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anlagen auf dem Friedrichsplatz hinter dem Wasserthurm am

**Freitag, 6., Samstag 7. und Sonntag, 8. Juni von Abends 8 Uhr ab**

für das Publikum gesperrt sind. Desgleichen wird die Straße um den Friedrichsplatz (Rondellstraße) **am Freitag, den 6. d. Mts., von Abends 9 Uhr ab** bis nach Beendigung der Rundfahrt der Allerhöchsten Herrschaften abgesperrt. 24419

Mannheim, den 4. Juni 1902.

**Großherzogl. Bezirksamt:**
gez. Schäfer.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 6. Juni 1902.

**Bürgermeisteramt:**
Bed.
Schilling.

## Bekanntmachung.

Aufstellung und Wegräumung der Marktgeräthe betr.

No. 16806 I. Das Bereitstellen und Wegschaffen der städtischen Marktgeräthe auf den hiesigen Wochenmärkten

**G 1** am Montag, Donnerstag und Samstag,
**Kleine Planken** am Dienstag und Freitag,
**Zeughausplanken** am Montag, Mittwoch und Samstag,
**Luisenschule** am Mittwoch und Freitag,
**Neckarvorstadt** am Dienstag und Freitag,

soll für die Zeit vom 1. Juli bis einschl. 31. Dezember 1902 im Submissionswege vergeben werden und zwar nach Wahl des Stadtrathes im Ganzen oder in Loosen, welch' letztere einen oder mehrere Marktplätze umfassen können.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**14. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr**

im Rathhause Zimmer No. 8 einzureichen, woselbst die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 30/31. Mai 1902.

**Stadtrath:**
Ritter.
24379 Schirusky.

**Geld, sof. Geld.**
Gebe **Vorschuß** auf **Waaren** und **Möbel** aller Art, welche mir zur **Versteigerung** übergeben werden. **Abrechnung sofort.** 6276
**M. Arnold, Auktionator.**
B 2, 10. Teleph. 2285.

## Vermögensabsonderung.

Nr. 22746 I. Durch Urtheil Großh. Amtsgerichts Mannheim, Abth. II, vom 30. Mai 1902, Nr. 22746 I wurde die Ehefrau des Wirths Johann Adam Zafel, Johanna geb. Eitzler in Mannheim, P 3, 13 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemanns abzusondern.

Mannheim, den 3. Juni 1902.

**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts II.:**
Birkenmeyer. 1818

## Vermögensabsonderung.

Nr. 22489 II. Durch Urtheil Gr. Amtsgerichts, Abth. 6, wurde die Ehefrau des Wirths Ludwig May in Rheinau-Stengelhof, Emma geb. Berlinghoff für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mannheim, den 3. Juni 1902.

**Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts VI.:**
Birkenmeyer. 1817

## Konkursverfahren.

Zur gerichtlich genehmigten Schlußvertheilung in dem Konkurs über das Vermögen des Wirths **Adam Jöckes** „zur Oper" in Mannheim, sind 1074 Mark 58 Pfg. verfügbar.

Dabei sind zu berücksichtigen:
M. 112.78 bevorrechtigte,
M. 14,633.70 unbevorrechtigte Forderungsbeträge. 6328

Mannheim, 5. Juni 1902.

**Friedrich Bühler,**
Konkursverwalter.

## Zwangs-Versteigerung.

**Freitag, den 6. Juni 1902, Nachmittags 2 Uhr**

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 6332

**1 Spiegelschrank.**

Mannheim, den 5. Juni 1902.

**Kramer,**
Gerichtsvollzieher.

## Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3556. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Mannheim—Neckarau belegene, im Grundbuche von Mannheim zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bäckers Otto Dompert in Mannheim—Neckarau eingetragene, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Donnerstag, 12. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr,**

durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Neckarau versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamtes sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-Vermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:**

Grundbuch von Mannheim, Band 17, Heft 13/14, Bestandsverzeichniß 1.

Ordn.-Zahl 1. Lagerbuch-No. 454c. Flächeninhalt 828 qm. Ortsetter (Gießenstücke), Dammstraße No. 31, 246 qm Hofraithe, 56 qm Hausgarten, 25 qm Gießengraben. Auf der Hofraithe steht:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Durchfahrt, Schienenkeller.

b) angebauter Abtritt, ein einundeinhalbstöckiger Stall und Schweinestall mit angebautem Hühnerstall, ein einstöckiges Magazin mit Backhaus, Dachwohnung und Keller, einerseits L.-B. No. 454b, anderseits No. 455 und 464e.

Schätzung 17000 M.

Ordn.-Zahl 2. Lagerbuch-Nr. 454d. Flächeninhalt 298 qm. Ortsetter (Gießenstücke), 1 ar 98 qm Hausgarten, 1 ar Gießengraben, einers. L.-B. Nr. 454a, anders. Nr. 455.

Schätzung 1300 M.

zus. 18300 M.

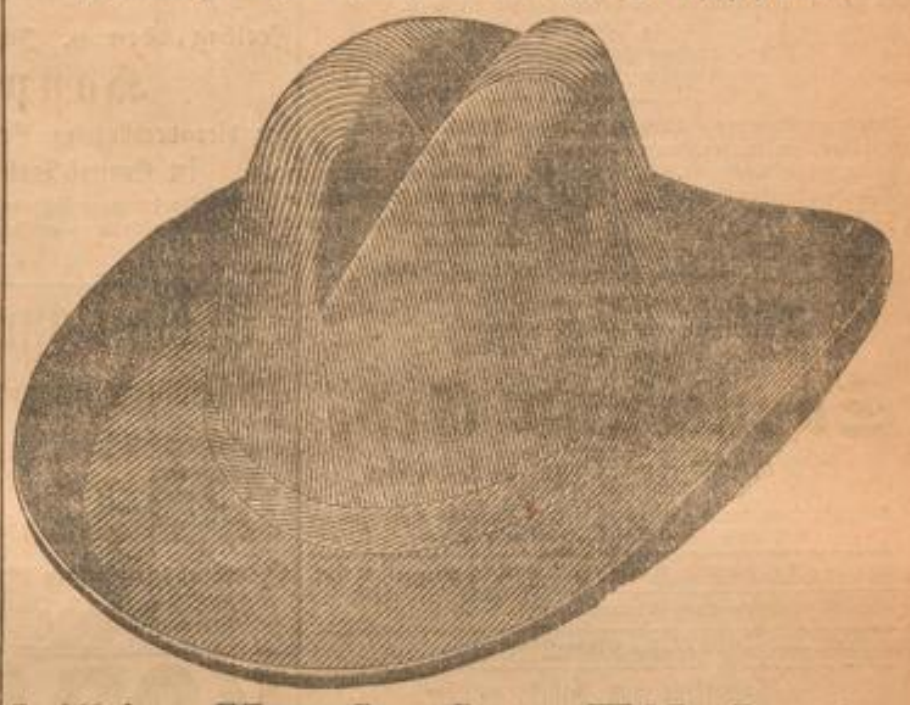
Mannheim, den 9. April 1902.

**Gr. Notariat I. als Vollstreckungsgericht:**
Herr. 1467

17695b

Braut- u. Kinderausstattungen streng reelle Bedienung. Marquisendrelle, Betten Max Wallach, D 3, 6, Tel. 1192 Damen- u. Herren-Wäsche nach Maass, solide Ausführung.

**Neuheit!**
nur
**98**
**Pfennig kostet solcher weiße Waschhut.**



Empfehle ferner meine bekannten **Herkules-Filzhüte**
**Herkules-Schirme** diese mit 2jähriger schriftl. Garantie.
**Strohhüte** stets nur das neueste, was die Mode bringt, zu äußerst billigen Preisen.

**Franz Jos. Heisel**
**H 1, 2 Q 1, 4 T 1, 6.**

## Bekanntmachung.

Die Professor Dr. A. Bensbach Stiftung dahier betr.

No. 1072. Aus der obigen Stiftung ist auf 24. Juli d. J. die Summe von Mk. 240.— zur Unterstützung von **vier** hier wohnenden, armen, unbescholtenen zu dem Stande der Handwerker, Taglöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Bestreitung ihrer Wohnungsmiethe zu verwenden.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind binnen 14 Tagen anher einzureichen.

Mannheim, den 9. Juni 1902.

**Stiftungs-Kommission:**
v. Hollander.
24405 Kallenberger.

## Bekanntmachung.

Das **städt. Leihhaus** bleibt am **Samstag, den 7. Juni d. J., Nachmittags geschlossen.**

Mannheim, 4. Juni 1902.

24361 **Leihhausverwaltung.**

## Hengras-Versteigerung.

Wir versteigern am **Mittwoch, den 11. Juni d. J., Mittags 12 Uhr** im „Karpfen" in Sandhofen das Hengras von 46 ha Wiesen auf der Friesenheimer Insel, Gemarkung Mannheim.

Weinheim, den 4. Juni 1902.

**Gräflich v. Berckheim'sches Rentamt:**
Schretzmann. 24376

Nächst dem Hauptbahnhof und Kaiserring 4 Zimmer, Küche, Balkon etc. eine Treppe hoch pr. 1. Juli auf 3 Monate od. länger zu vermiethen. Näh. Friedrichsring 48, 3. Stock. 6283

**Actien-Gesellschaft für chemische Industrie in Rheinau.**

Laut Beschluss der heutigen General-Versammlung unserer Aktionäre beträgt die Dividende für das Geschäftsjahr 1901

**7% = Mk. 70 für eine Actie,**

welche gegen Einlieferung des Dividendenscheines No. 15 von heute ab

in **Rheinau** bei unserer Gesellschaftskasse,
„ **Mannheim** bei der Oberrheinischen Bank,
„ „ „ „ Mannheimer Bank, Actiengesellschaft,
„ **Berlin** bei der Deutschen Bank,
„ **Frankfurt a. M.** bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
„ **Köln** bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,
„ **Stuttgart** bei den Herren G. H. Keller's Söhne

zur Auszahlung gelangen. 24414

Rheinau bei Mannheim, den 5. Juni 1902.

**Der Vorstand.**

**Luftkurort Königsfeld,**
**im bad. Schwarzwald, 763 M. ü. d. M.,**
Station Peterzell 3 Kilometer.
**Pension Krumm.** älteres Gebäude und Neubau, rechts am Eing. v. Königsfeld. 18 Zimmer mit 24 Betten. Garten vor und hinter dem Hause. Terrasse, Balgelegenheit im Hause. Hohe Tannenwälder mit angenehmen Sitzplätzen. 1 Minute. Nebelfreie Lage des Orts, vorzüglich geeignet auch für **Winteraufenthalt.** Aerztlich empfohlen. Aerzte ortsansässig. Täglich 4mal Omnibusverbindung mit Peterzell. Pensionspreis von Mk. 3.50 an. Gute bürgerliche Küche. 23935
Inhaber: **J. Reinold.**

Eigenthümer: Katholisches Bürgerhospital. — Verantwortlicher Redakteur: Karl Apfel. — Druck und Vertrieb Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

MARCHIVUM

# Herm. Klebusch, Hofphotograph,

Strohmarkt. O 4, 5. Haltestelle der Strassenbahn. 23702

## Großh. Hof- u. Nationaltheater

in Mannheim.

**Freitag, den 6. Juni 1902.**

Vierunddreißigste Vorstellung außer Abonnement.

**Fest-Vorstellung**

**für die Besucher der Ausstellung der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.**

## Fünfzig Jahre!

Festspiel in 8 Bildern von Felix Dahn. Musik mit Benutzung von Volks- und Kriegsweisen von Ferdinand Langer.

Regie: Der Intendant.

| | |
|---|---|
| Germania | Frl. Lissl. |
| Badenia | Frl. Witters. |
| Die Geschichte | Frl. v. Rothenberg. |
| Der Dorfgeistliche | Herr Ernst. |
| Der Dorfschulze | Herr Dietsch |
| Der Bräutigam | Herr Köhler. |
| Die Braut | Frl. Breisch. |
| Ein alter Mann | Herr Gichrodt. |
| Alte Bäuerin | Frau De Lank. |
| Ein Bauer | Herr Bandenstetten. |
| Ein junger Bursch | Herr Möller. |
| Soldat: Grieser | Herr Bergmann. |
| Zweiter | Herr Weger. |
| Dritter | Herr Borsin. |
| Vierter | Herr Möller. |
| Fünfter | Herr Letsch. |
| Sechster | Herr Lobenz. |

Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Hierauf:

## Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernehre.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Kähler.
Regisseur: Herr Fiedler.)

| | |
|---|---|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Fräul. Schoene. |
| Turiddu, ein junger Bauer | Herr Krug. |
| Lucia, seine Mutter | Fräulein Kofler. |
| Alfio, ein Fuhrmann | Herr Wünschmann. |
| Lola, seine Frau | Fräulein Fladnitzer. |

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.

Zeit: Gegenwart.

Zum Schluß:

## Sonne und Erde.

Ballet in 4 Bildern von F. Saul und J. Haßreiter. Musik von J. Bayer.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Fernande Robertine. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

**Kassenöffn. ½8 Uhr. Anf. präc. 8 Uhr. Ende geg. ½11 Uhr.**

Nach der Oper findet eine größere Pause statt.

**Ermäßigte Eintrittspreise.**

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

**Das geehrte Publikum wird höflichst ersucht, in festlicher Kleidung zu erscheinen.**

---

## Apollo-Theater. (Kleiner Saal).

Heute Freitag den 6. Juni d. Js.

**Große Spezialitäten-Vorstellung**

nur erstklassige Künstler.

Reservirter Platz Mk. 1.50, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 50 Pfg.

**Anfang 8¼ Uhr.** 24404

---

# Stadtpark

Samstag, 7. Juni (Abendfest)

## Brillant- und Riesen-Kunst-Feuerwerk

von **H. Schubert, Bad Homburg.**

**Ganz reichhaltiges Programm.**

**Als Hauptstück**

unter einem lebhaften Salutfeuer von Granaten und Pots à feu erscheint

**„Das Symbol der Landwirthschaft“**

in brillantem Lichterfeuer ausgeführt.

## Ital. Nacht u. bengal. Beleuchtung

**Von 8 Uhr ab:**

## Großes Militär-Concert

**der hiesigen Grenadier-Kapelle.** 24412

Leitung: Herr Musikdirigent M. Bollmer.

**Eintrittspreis** für Nichtabonnenten M. 2.—
„ „ Abonnenten gegen Vorzeigen ihrer Karte M. —.50.

Kinder haben keine Ermäßigung.

**Das Abonnement ist von Nachm. 5 Uhr an aufgehoben.**

Für in die Festfahrt eingereihte Boote mit Musik sind Karten zu haben bei 6385

**Chr. Kübner.** G 3, 1 und
**W. Schulz,** Cigarrenladen.

---

## Rhein-Neckar-Militärgauverband.

Die unterzeichneten Vertreter der militärischen Vereine Mannheims und des Vereins Kaiserliche Marine fordern hiermit nochmals ihre Mitglieder dringend und kameradschaftlich auf, sich an der

**Sonntag, den 8. Juni,**
**Nachmittags 5 Uhr,**

im **Schloßhof** vor Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog stattfindenden

## Parade-Aufstellung

vollzählig zu betheiligen.

Sammlung **punkt 4 Uhr** auf dem **Zeughausplatz** in Sonntagskleidung ohne Cylinder.

Orden-, Ehren- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Es ist Ehrenpflicht eines jeden unserer Vereins-Mitglieder an diesem Huldigungsakt theilzunehmen.

| | |
|---|---|
| **Der I. Veter.-Sterbek.- u. Spar-Verein.** Murr. | **Verein ehemal. bad. Leibdragoner.** Geiler. |
| **Krieger-Verein.** Hitze. | **Kanonier-Verein.** Pfister. |
| **Veteranen-Verein.** Henk. | **Verein ehemal. bad. Leibgrenadiere.** Maisch. |
| **Verein deutscher Kampfgenossen.** Hennrich. | **Verein ehemal. gelber Dragoner.** Tritschler. |
| **Militär-Verein.** Kuhn. | **Verein Kaiserl. Marine.** Kippenhan. |

---

## Mannheimer Liedertafel.

**Freitag, den 6. Juni, Abends 9 Uhr:**

## Hauptprobe

der vier verbündeten Vereine zum Stadtpark-Feste im Concert-Saale des Hoftheaters.

Die Karten zum Stadtparkfeste und für die landwirthschaftliche Ausstellung werden bei dieser Probe ausgegeben.

24400 Der Vorstand.

---

## Rhein-Dampfschifffahrt

**Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.**

Salondampfer Elsa, der an der Festfahrt theilnimmt, fährt

**Sonntag, den 8. ds.**

zurück nach Köln, mit allen Stationen verkehrend.

**Abfahrt von hier Morgens 8¹⁰ Uhr.**

Mannheim, den 5. Juni 1902. 24398

**Die Agentur.**

---

# KODAK

**Niederlage** bei: 6318

**M. Kropp Nachf.**
Phot. Handlung
N 2, 7,
(Kunststrasse).

---

## III. Pfälzische Pferde-Lotterie I. Serie.

Ziehung am 9. Juli 1902.

**600** Gewinne **12000** I. W. v. Mk.

Loose à 1 Mk. 11 „ 10 „ — Porto und Liste 30 Pfg. extra.

empfiehlt **Peter Rixius,** Generalobjekt, Ludwigshafen a. Rh.

sowie in **Mannheim:** Adrian Schmitt, S 4, 19, Moritz Herzberger, E 3, 17, C. Strove, T 1, 5, P. A. Keil, C 1, 5, M. Borgenicht, E 3, Aug. Scherer, L 14, 1, R. Transier, E 2, 3, u. alle durch Plakate erkenntliche Looseverkaufsstellen; in **Heddesheim:** J. F. Lang Sohn. 24401

---

## Abbruch am Rheinpark,

früheres Milchgütl.

Vom 16. Juni ab sind **Baumaterialien** in nur gutem Zustande abzugeben und zwar: **Falzziegel, Sparren,** 10/16 9,00 m lang, **Bauholz, Zimmerthüren, Glasabschlüsse,** Stocktreppen, **Wellblechdächer, Gas- und Wasserleitungsröhre, Gaslüster, Wirthschaftsherd und Oefen, T-Träger, eine Theaterbühne, Dampfheizung, eine Schiffsschaukel und sonst Verschiedenes.** Näheres bei 24255

**H. Schumacher,** Bauunternehmer, Sandhofen. Telephon 2008.

---

Eingetroffen:

**Neue Häringe** per Stück 12 Pfg.

ferner empfehle:

**Alle Sorten Mineralwasser**

in stets frischer Füllung.

**Besten Nürnberger Ochsengaumen**

in Fäßchen von ca. 5 Kilo Mk. 2.50. 6419

## Johann Schreiber

---

## Dampfer-Festfahrt.

Zur Fahrt auf dem Salon-Dampfer **„Rheinland“** wird höflichst eingeladen und findet Kartenabgabe an der Einsteigestelle von **Gebr. Kröll,** Rheinvorland statt. 6342

---

**In der Synagoge.**

Freitag, den 6. Juni Abends 7½ Uhr. Samstag, den 7. Juni Morgens 9½ Uhr, Abends 9 Uhr 25 Min. An den Wochentagen: Morgens 6½ Uhr, Abends 6½ Uhr.

---

# Hochschule für Musik in Mannheim

Unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden.

**Sonntag, den 8. Juni, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Bernhardushofes:**

# Fest-Concert

zur Feier des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden u. zu Ehren der Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin Luise von Baden, der hohen Protektorin der Anstalt.

| | |
|---|---|
| **Reservirter Platz** | **Mk. 4.—** |
| **Nicht reserv. Platz** | **Mk. 3.—** |
| **Stehplatz im Saal** | **Mk. 2.—** |
| **Gallerie** | **Mk. 2.—** |

Der Ertrag ist zur Gründung eines Stipendienfonds für unbemittelte Zöglinge der Anstalt bestimmt.

Eintrittskarten und Programme sind zu haben bei den Hofmusikalienhandlungen **K. Ferd. Heckel** und **Th. Sohler,** im **Sekretariat der Hochschule für Musik** (M 1, 8) und am **Saal-Eingang.** 24394

---

## Krieger-Verein

Sammlung der **Kameraden** zur

**Großherzogsparade**

am **Sonntag, den 8. Juni Nachmittags 3½ Uhr** pünktlich im Lokal **Scheffeleck, R 3, 9,** von wo gemeinsamer Abmarsch nach dem Zeughausplatz erfolgt. 24405

**Der Vorstand.**

---

## Schwaben-Club Mannheim.

**Jeden Samstag Versammlung** im Lokal Alter Bahnhof Kaiserring 28. 22265

---

## Sing-Verein

**Heute Freitag, den 6. ds., Abends ½9 Uhr**

**Hauptprobe**

mit Karten-Ausgabe im Concertsaale des Hoftheaters.

24411 **Der Vorstand.**

---

**Blaufelchen**
**Rheinsalm,**
**Soles, Turbots**
**Zander, Hechte**
**Bachforellen** 24417
**Rothzungen**
**Matjes-Häringe**

**Ph. Gund,** D 2, 9. K 7, 27.

---

## Rehe

sehr billig.
Braten 75 Pf.
Ragout 40 Pf.

**Jg. Gänse, Enten, Tauben, Hahnen, Suppenhühner, Poularden, Welsche etc.**

**Rheinsalm**

sehr billig. 24418

**Blaufelchen, Soles, Turbots Zander, Hechte, Forellen** ꝛc.

**J. Knab** Breitestr. E 1, 5.

---

## Süßbutter

per Pfund **Mk. 1.10,** 6340

## Kochbutter

per Pfund **Mk. 1.08.**

Für Wiederverkäufer billiger.

**Th. Jüngst, B 5, 5.**

---

## Wirthschaften.

**Tüchtige Wirthsleute**

gesucht. Offerten unter Nr. 6330 an die Expedition ds. Bl.

---

## Verloren

**Schildplatt-Lorgnette**

mit **Blechbeschlag, verloren.** Geg. gute Belohnung abzugeben 6316 **B 7, 8.**

---

## Entlaufen

**Schwarzer Dachshund**

mit weißem Fleck an der Brust, Name „Seppl“, entl. Abzuheben **Gontardplatz 7, 3, St.** 6028

---

## Verpachtes

½ **Logenplatz, I. Rang,** abzugeben. Off. unt. Nr. 6259 an die Exped. ds. Bl. 6259

**Reiche** Heirath vermittelt 6300 **Frau Kramer, Leipzig,** Grüdenstr. 6. Rückpt. geg. 30 Pfg.

## 30000 Mk.

auf gute 2. Hypothek sof. ausl. Offerten unter Nr. 6226 an die Expedition dieses Blattes.

## 1000 Mark

geg. dopp. Sicherh. od. Bürgschaft **zu leihen gesucht,** hohe Zinsen, Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. Hauptpost. A. B. 360. 30169

**Kapitalanlage.**

**Mk. 10000** gegen hyp. Sicherheit von pünktl. Zinszahler ges. Off. u. **2754** a. d. Exp. d. Bl.

**M. 100—120,000**

auf prima Objekt an **erste** Stelle per Oktober d. Js. gesucht. Off. unter Angabe des Zinsfußes u. der Bed. am liebsten von Privatseite unt. Nr. 6249 an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Reelle Gelegenheit

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)

## Möbelfabrik

liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Branche

**Möbel jeglicher Art, complette Betten,**

sowie **ganze Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.

Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter F. 1152 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22855

---

## Karl Moßgraber

**Hühneraugen-Operateur**

**Q 4, 18** 1899 **Q 4, 18.**

---

## Victoriawagen

während der landwirthschaftlichen Ausstellung zu verleihen. 2965b

**Emil Schreckenberger,**
4. Querstraße 47.

---

## Wirth gesucht.

**Unser Restaurant „Zum Löwenkeller,“ B 6, 30 31, mit schönen großen Lokalitäten und Hofwirthschaft in schönster Lage Mannheims, gegenüber dem Stadtparke, in nächster Nähe Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, ist an nachweisbar tüchtige kautionsfähige Wirthsleute, welche eine gute Küche zu führen verstehen, auf den 1. September ds. Js. unter günstigen Bedingungen zu vergeben.**

**Näheres bei der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15.** 24406

---

## Obsthalle Thomae

**C 3, 9.**

Austral. Aepfel neuer Ernte, voller Ersatz für Calville,
**Frische Weintrauben,**
Ananas, Erdbeeren,
**Frische Pfirsiche**
für Bowlen,
**Fr. Apricosen, Bananen**
Frische St. Michel-Ananas,
**Frische Tomaten,**
Artischoken, Romaine,
Spargel-Versandt.

Telephon 2568. 3028

---

## Unterricht

## Berlitz-School

**P 2, 1, eine Treppe.**
**2 gold. Medaillen Paris 1900.**

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospekte gratis. — Abendkurse. 26050

Aufnahme jederzeit.

**180 Zweigschulen.**

---

6183 **Kaufm. Unterricht:**

Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Bücherrevisor.

---

**Wer rasch und gründlich**

**Französisch**

**lernen will, melde sich in** 7007

## Ecole française

**Q 3, 19.**

**Conversation — Litteratur. Franz. Kfm. Correspondenz.**

---

## Russisch.

**Unterricht** in **Grammatik, kaufm. Korrespondenz** ꝛc., ertheilt ein Russe. 17192

Näheres **J 2, 5,** 1 Treppe.

---

*Unterricht*

in Stenographie
Maschinenschreiben
Kaufm. Buchführung
Friedr. Burckhardt
Mannheim L 12. 11.

Aelteste Fachschule a. Pl.
Amtl. conc. Stellenv.
18086

---

## Institut Sigmund

**A 1, 9 Mannheim A 1, 9**

Erstes u. einziges mit Examens-Erfolgen

operiert. Vorbereitungsinstitut zur Einj.-Freiw.-Prüfg. etc. am Platze. — Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat. 9 gepr. Lehrer, 55 Schüler. — **Alle** 1901 a. **Tertia, Sekunda** u. s. **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie **alle** z. **Prima** u. **Oberprima** vorbereit. Schüler **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 24145

## Verkauf

**3 Parkactien** - mit Coupons für diesjähriges Abonnement abzugeben. Näheres im Verlag. 6307

**Bauplätze.** 3000 qm an der Bismarckstraße und Sophienstraße in **Weinheim** in schönster Lage der Stadt verkauft. 6283 **G. W. Eyermann**, Hauptlehrer.

**ADOLPHS** patentirte, garantirt **feuer- und diebesfichere** 20177 **Dokumentenschränke Panzerkassen.** Amtlich erprobt. **Industrie-Bedarf** O 6, 2. Valentin Corell, O 6, 2.

**3 weiträderiger Handwagen** bill. zu verk. **Q 4, 6.** 20128b

1 wenig gebr. Zinkwellenbadewanne bill. zu v. N 4, 1, 3 Tr. l. 20080b

Kassenschr., Bücherschrank, Ladentheg., Theke, Comptoirpult, Firmaschild, 2, bolang, Eisschrank, Chaiselongue, Staffeleien billig zu verkaufen. Näh. J 1, 11. 29725b

**Zu verkaufen: 2 Herde.** Näheres: **K 2, 29**, part. 20076b

Photogr. Apparat 13/18, Adler-Fahrrad, Concert-Zither billig zu verk. **G 7, 37**, III. 29546b

**2 Reisekoffer** zu verk. Näh. **K 6, 17**, 2 Tr., rechts. 29635b

**2 gebrauchte Sopha** bill. abzug. 27655b **Schwetzingerstr. 97.**

**Für Metzger!** **Laden-Einrichtung, Fleisch-Wolf, Wasserpumpe, Gewürzmühle, Fettpresse, Wiegeblock, Mengemulde, Wurstfüllmaschine, Arbeitstische, Kessel u. s. w. sehr billig.** 6534 **C 2, 19.**

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: 2 **Fuchsstuten**, 1 braun. **Wallach**, schöne elegante Reitpferde u. eingefahren, 1 **Breack**, 1 eis. **Egge**, 1 **Häckselschneidmaschine**, 1spänner u. 2spänner **Geschirr**, 7 **Sättel, Sattelzeug, Decken** 2c. 6329 **H 7, 30.**

Compl. **Einspänner-Fuhrwerk** nebst guter Kundschaft, preiswerth sofort zu verkaufen. 20445b **J 5, 2**, Magazin.

## Stellen finden

**Stellesuchende** jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Bakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag, S 6, 28.**

**Ein hiesiges Engros-Geschäft der Colonialwaarenbranche** sucht unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, gut eingeführten **Reisenden.** Gefl. Offerten unter Nr. 6324 an die Expedition d. Bl.

**Versicherungen.** **Stellen Vermittlern** zahlt für den Abschluß **von Versicherungen** Leben, Unfall, Haftpflicht, Einbruch, Diebstahl u. Transport hohe Provisionen. Adress. beliebe man unter gegenseitiger Discretion unter Chiffre 6163 an die Expedition d. Bl. einzureichen.

**Spedition.** Ein mit den hiesigen Hafenverhältnissen vertrauter **junger Mann**, welchem auch ein Theil der Bureararbeit übertragen werden kann, findet event. per 1. Juni **Stellung.** Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6164 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein neues Patent suche ich **Provisions-Reisende**, welche pro Tag 10 M. verd. können. 20?? **Paul Heldt, Mittweida i. Sa.**

Leistungsfähige **Lackfabrik** sucht für Mannheim und Umgebung **tüchtigen, energischen Vertreter bei hoher Provision.** Gefl. Off. sub **S. C. 2091** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 24849

Von einer größeren, gut eingeführten Fabrik wird ein **tüchtiger, selbstständ. Meister** gesucht, welcher in der Herstellung technischer Gummiwaaren, praktisch erfahren und im Rechnungswesen bewandert ist, desgleichen ein 24607 **perfecter Spreader.** Meldungen unter Angabe der bisherigen Stellungen, des Alters und der Ansprüche unter **L. G. 1527** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

**Sechs Mann tüchtige Dreher** auf **Celluloid** eingearbeitet, werden sogleich oder auf später gesucht. Vorzusprechen Sonntag Vormittags. 6331 **Deutsche Füllfeder-Fabrik Franz Jos. Heisel, Weinheim, Stahlbad.**

**Tüchtige Zimmerleute** können sof. eintreten. 6341 **Wayß & Freitag, A.-G., Neustadt a. d. H.**

**Tüchtige Hausierer** (Herren u. Damen) verdienen täglich bis zu M. 50 durch den Vertrieb einer originellen leicht verkäuflichen Neuheit (Jedermann Käufer). Ausführl. Prospekt versendet kostenfrei **L. S. Höhr, Breitestr. 1, Stuttgart.** 24410

**Junger kräftiger Hausbursche** von 16—18 Jahren sofort gef. **v. Schilling'sche Verwaltung E 3, 13.** 6169

**Branchekundige Aufseherin** für **Lumpensortir-Anstalt** gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf unter Nr. 6270 an die Expedition ds. Bl. 3006b

Für ein hies. Geschäft suchen wir per sofort eine **Comptoristin**, welche stenographirt u. auf der Schreibmaschine bewandert ist. 6339 J 6, 2, **Verb. Reform**, Holzstr. 3.

Erstklassige **Verkäuferin** zum baldigen Eintritt für das **Stoff- und Bettenlager** eines **Möbelhauses erst. Ranges gesucht.** Solche aus d. Bettenbranche bevorz. — Schriftl. Off. sub H 1726 an **Haasenstein & Vogler A.-G. Straßburg i. Els.** 6440b

**Spinnerinnen gesucht.** Eine Baumwollspinnerei in der **Rheinprovinz** sucht zuverlässige Spinnerinnen für Bane-à-broches (Vorspinnmaschinen). — Guter Lohn, gute Unterkunft. — Angebote unter Angabe der bisherigen Beschäftigung, des Lohnes, der Religion, befördert die **Expedition** dieser Zeitung unter **F. J. K. 365.** 24400

In kleinen Haushalt eine **Köchin** zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. N 7, 10, eine Tr. 6246

**Gute Köchin**, die auch Hausarbeit verrichtet, sofort oder auf Ziel gesucht. 2988b Näheres **B 7, 5**, 2. Stock.

In eine kleine Familie ein perfektes **Mädchen allein**, das kochen kann, gesucht. 6308 Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** geg. guten Lohn per sofort gesucht. 3043 **Collinistr. 24**, 1 Tr.

**Tüchtige Arbeiterinnen** in Kleidermachen sof. gesucht. 3420 **C 1, 9**, 1. St.

**Mädchen** für **Handarbeit** gegen gute Bezahlung sucht 6185 **Corsettfabr. Herbst** Neckarvorstadt.

Tücht. **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. B 6, 7, im Hof. 3035b

**Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädch. allein** werden s. b. besten Häus. ges. **Frau Schulze, N 4, 21** 20076b

**Ein tücht. braves Mädchen** für Haushaltung sofort gesucht. Näheres im Verlag. 2976b

Eine **Flickerin** gesucht. **Hafenstr. 12**, parterre. 2947b

**Ein Mädchen gesucht.** 3022 **Langstraße 6**, 3. St.

Ein jung. **Mädchen**, am liebsten vom Lande, sofort für häusl. Arbeit gesucht. **K 1, 5, I.** 30015

In einen kl. feinen Haushalt 1 **Mädchen** das selbstständig kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen **L 13, 11**, 1. Tr. hoch. 6266

Fleißiges besseres **Mädchen**, am liebsten von auswärts, per 15. Juni in einen kl. Haushalt **gesucht.** 6277 **O 7, 14**, 1 Treppe.

Ein solides **Mädchen** für Hausarbeit pr. sof. oder 15. Juni gesucht. 20?? **Lameystr. 18**, part.

Ein braves tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn und gute Behandlung per 1. Juli gesucht. 3047 **K 3, 10**, 2. St.

Brav. kein. **Mädchen**, für Küche u. Handarb. zu kl. Fam. auf 1. Juli ges. **J 7, 20**, 3. St. 20??b

Gesucht auf den 1. Juli ein **tüchtiges Mädchen**, das gut bürgerlich kocht und etwas Hausarbeit übernimmt. 6309 **L 10, 3**, 2 Stock.

Reinliche **Monatsfrau** gesucht. Rheindammstr. 43, 4. St. 3027

## Lehrmädchen

**Lehrmädchen** mit guten Schulzeugnissen von achtbarer Familie sofort gesucht. **Weidner & Weiss.** 9274 P 1, 11.

## Stellen suchen

**Verh. Mann**, 50er Jahre, sucht Stelle als Bureaudiener, Kassenbote oder Werkschreiber. Gefl. Offerten unter No. 30205 an die Exped. dieses Blattes.

**Junger Mann**, Pfälzer, 16 Jahre alt, **sucht** sof. **Stelle** auf einem Bureau. Off. unt. Nr. 3018 a. d. Exped.

**Junger Mann** militärfr., ehrlich u. fleißig, **sucht Vertrauensstelle.** Caution k. gestellt werden, ev. auch als Volontär in Lager u. Bureau. Off. sub. **N. 61676 b.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 20022

**Angeh. jung. Mann**, d. einf. u. dopp. Buchf. erl. hat, wünscht beh. weit. Ausb. Stell. auf einem Bureau gegen kl. Vergüt. Off. u. Nr. 2925 a. d. Exp. d. Bl. 2995b

Jg. energ. Mann, m. sch. Handschrift, zieml. h. cautionsf., 30 J. a., verh., ged. Milit., s. Stell. als Kass., Ausläufer o. sonst. Vertrauensp. Gefl. Off. u. No. 2940b a. d. Exp.

**Buchbinder**, in all. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Bureaudiener, Ausläufer od. sonstigen Posten. Offerten unter Nr. 2856 an die Exped. d. Bl.

**Verkäuferin** mit sch. Handschr. sucht Stelle in Laden od. auch auf ein. Bureau. Off. u. No. 1526 P. a. d. Exp. d. Bl. 2901

**Jg. Fräulein** mit der einfachen und doppelten **Buchführung** sowie **Maschinenschreiben** und **Stenographie** vertraut, sucht passende Stellung als **Buchhalterin.** Gefl. Angebote an Herrn **Fr. Burckhardt**, L 12, 11, erbeten. 6265

**Fräulein** möchte das **Kochen** erlernen. Offert. unt. Nr. 2868 an die Expedition dieses Blattes. 2868

## Miethgesuche

Dame sucht per 15. Juni kein **mobl. Zimmer** ev. zwei, mit sep. Eingang. Offert m. Preis sub 2953 bef. d. Exped. ds. Bl.

1 solid. junger Mann, sucht per 15. Juni ein gut mbl. Zim. in der Nähe d. Bismarckstr. Off. u. Nr. 2968b a. d. Exp. ds. Bl.

Dame sucht **einf. möbl. Zimmer** bei gebild. Familie (Nähe Stadtpark). Off. an Atelier **Lill.** 3017

**Gesucht** per 1. Juli **Wohnung, 2—3 Zimmer und Küche.** 3024 Zu erfrag. in der Exped. d. Bl.

**Gesucht:** 1 **unmöblirt. Zim.** mit Bedienung. Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. 3026b an die Expedition

**Fein möblirtes Zimmer** ungen., Neckarbrücke-Ring-Nähe bevorz., von bes. Herrn gesucht. Off. mit Preisang. unter Nr. 3021 an die Exped. ds. Bl.

**Wohnung** mit 3—4 Zim., Küche u. Zubeh. per 1. Juli von best. Familie **zu miethen gesucht** in gut. Hause. Vorortswohn. mit Garten nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. mit Preisangabe bis spät. Sonntag erbeten unt. J. R. Nr. 2977b an die Exped. d. Bl.

## Läden

**K 1, 5b** Breitestraße, **großer Laden** 66 Quadratm., per sofort zu vermiethen. 6293 Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

**S 6, 35** **Großer Laden mit kleiner Wohnung u. Zubehör billig zu vermiethen.** 6142

**Bellenstr. 22**, 1. u. 2. Stock mit Laden sofort zu vermiethen. 3 Zim. u. Küche u. 4 Zimmer u. Küche, Preis 50 M. 20090b

**Kronprinzenstr. 4**, (gegenüber der neuen Kaserne), **Laden**, in welchem bisher ein Spezereigeschäft betrieben wurde, ist sofort anderweitig zu verm. Näheres **Wilh. Müller, U 5, 26** 6356

**3. Querstr. 30** Laden m. Wohn. billig zu verm. Näheres J 1, 20. 3038

**Geräumiger Laden** nebst 4 Zimmer, Küche, Badezim. und helles Souterrain, für jedes Geschäft geeignet, auch für **en-gros-Handlung**, in guter Lage der Oberstadt per Oktober **preiswerth zu vermiethen.** Offert. unt. Nr. 6247 a. d. Exped.

**Eckladen** mit 4 Schaufenstern in der Nähe des Marktes bis 1. Oktbr. zu vermiethen. 2-04b Näheres **G 3, 1**, 2 Stock.

**Metzgerei** mit **Wohnung** zu vermiethen. 29466b **Pfügersgrundstr. 1/3.**

**Schöner Laden,** in bester Lage der Kunststraße sofort oder später zu vermiethen. Näh. Q 1, 14 part. rechts. 3496

Ein großer **Laden** mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, per **sofort** zu vermiethen 20944 Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Läden jeder Größe zu verm. Heidelbergerstraße** (Eckhaus u. Neubau nebenan.) Näh. P 7, 14a, 3. St. 3705

**Laden,** circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen. Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

## Bureaux

**C 4, 2** 2 Parterrezim., leer, od. auch als kleines Bureau, per 1. Juli z. v. Näh. das. 2908

**C 4, 17** Bureau und Lagerräume per sofort zu vermiethen. 6254

**Comptoirs.** **D 1, 7/8** im Ha'a-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 5516

**2 Parterre-Räume** für Bureau geeignet, zu verm. Näh. N 4, 16, 1. H., part. 5510

**Parterrezimmer** mit Nebenraum als Bureau zu vermiethen. 6322 Zu erfragen B 5, 17/18, 2. St.

**Ein Bureau u. eine Werkstatt** per 1. Juni zu vermiethen. 5881 Zu erfrag. **S 2, 7**, 3. Stock.

## Magazine

**H 7, 34** 3stöckiges Magazin mit Comptoir, Keller, Gas- u. Wasserleitung, Hofraum mit Einfahrt z. verm. 5372

**T 2, 3** große Werkstätte mit Lagerraum zu verm. Näh. H 3, 19/20, 2. St. 6138

**Riedfeldstraße 14** geräumige Werkstätte mit elektr. Anschluß, auch abgetheilt, zu vermiethen. 6081

**Arbeits-Räume** (circa 375 qm), hell, trocken, seit Jahren von gleichem Miether innegehabt, anderer Unternehm. halber per sof. od. spät. zu verm., auch getheilt. 5514 Näh. **Q 6, 10b**, Brdhs., 2. St.

**Lagerplatz** (**Schwetzingerstraße 116**) sof. zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres **Mannheimer-Baugesellschaft, C 2, 1.** 6155

**Großer Lagerplatz** in den Langen Rötter zu vermiethen. 6285 Näheres durch Rechtsagent **A. Freytag**, hier, D 4 Nr. 17.

## Zu vermiethen

**B 5, 8** neu herger. Wohn., 5 Zim. u. Küche im 2. St. zu verm. Näh. 3. St. 20??b

**B 6, 5** **Belletage mit Balkon** bestehend aus 9 schönen geräumigen Zimmern, Badezimmer und Mädchenzimmer nebst Zubehör 1. Oktober zu verm. 6070 Näheres **B 5, 13** parterre.

**C 4, 14** Mans.-Wohnung zu verm. 5930 Näh. 1 Tr. h. Vorderhs. bei

**C 4, 17** 3. Stock, 3 Zim., auf Verlang. auch 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu vermieth. 6255

**C 8, 11, Neubau,** 4. Stock, 6 Zimmer, Bad zim., Küche u. Zubeh., 3. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 22342

**D 5, 7** 3. St., 3 Zim. mit Zub. per 1. September zu vermiethen. Näh. 2. St. 2931b

**D 7** Gaupenwohnung 3 Zim., Küche u. Zub. sofort zu verm. Näh. **N 2, 5** 3. St. 2893b

**E 3, 13** **4. Stock, 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen.** 5744b

**F 4, 16** eine schöne Wohnung 4 Zimmer u. Gardrobe zum Preise v. 1050 M per 1. Juli oder später zu verm. Off. u. **2755** a. d. Exp. d. Bl.

**G 2, 8** **am Markt**, 3. St., Wohnung mit 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. pr. 1. Juli zu vermiethen. 22044

**G 3, 3** 2 od. 4 Zim. m. Küche im 4. St. zu verm. Näh. O 7, 15 im Hof. 29456

**G 3, 14**, Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm. 2881b

**G 7, 8** **3 Zimmer** und Küche event. mit Mans. p. 1. Juli oder später zu vermiethen. 5833

**G 7, 17** 2 Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche 2c., 1 Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche 2c. zu verm. 2000

**G 7, 22** **am Luisenring**, 2. und 3. Stock, enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Jean Boos**, Buchdruckerei, **B 6, 7.** 19294

**G 8, 21** jetzt **Hafenstr. 50**, 3 Zimmer u. Küche sof. zu v. Zu erfr. 2. St. 6253

**H 5, 20** **Neubau**, 3. Stock, abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller per sof. z. v. 2000

**H 5, 20 Neubau,** 3. Stock, abgeschlossene schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli z. v. 29570

**H 7, 13** Ldh., 2 Zim., Küche, Keller mit Abschluß zu v. Näh. 2. St. r. 2621b

**H 7, 14** 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 2818b

**J 1, 20** 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. part. 3040

**K 1, 5b** 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli d. Js. zu verm. Näheres **K 1, 5a**, 1. Stock, Kanzlei. 6074

**K 1, 11** 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346 Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

**K 1, 12** 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 4688

**K 2, 29** Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **G 3, 16**, 1 Tr. 20146

**L 2, 3** Hinterhaus, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 6079

**L 2, 5** 3 Trepp., Wegzugshalber **herrschaftliche Wohnung,** **6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.** 5488

**L 2, 7** 3 Tr., 3 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör sofort zu v. Preis M. 700. Näheres bei **Karl Schmitt**, Bureauchef, A 4, 5. 5979

**L 8, 1** 3. St., 6 Zimmer, Badezimmer 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 4730

**L 10, 9** 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh. incl. Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 10871

**L 13, 5** mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm. Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 21776

**M 4, 4** **elegante Bel-Etage**, 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 20064

**N 6, 6** 3 Zimmer u. Küche zu verm. 3050

**O 6, 3** 3 Treppen, z. 1. Juli sehr schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermiethen. 5524 Näheres bei **Leins** daselbst.

**O 7, 14** 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15**, Bureau im Hof. 4678

**O 7, 19,** **2. Stock**, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 20083 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

**Q 4, 7** **Wohnung** mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 5653

**Q 4, 21** schöne 5 Zimmer-Wohnung bis 1. August zu vermiethen. 2832

**R 3, 16** 3 Gaupenz. u. Küche zu verm. 6290

**R 4, 9** 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 2875b

**S 6, 35** 4 Zim. mit Badez. u. all. Zub., gegenüb. Gart. 6071

**T 6, 24. Part.-Wohnung** in schönster Lage am Friedrichsring, mit 7 Zimmer nebst Zubehör per Mitte Juli. 5997 **C. Schweikart**, Architekt.

**Augartenstraße 46** 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4618

**Augartenstr. 46**, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. bis 1. Juli zu vermiethen. 4797

**Bismarckplatz 5,** 3 Treppen, eleg. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli event. etwas früher zu verm. Näh. 2 Treppen. 5298

**Bismarckstr.,** **L 8, 7**, 2. u. 3. Stock, 6 Zimmer, Bad, Mans. 2c. bis Juli od. sp. zu v. Einzus. v. 3—6 Uhr. Näh. 4 St. 3084

**Beethovenstr. 5** schöne Wohnung, 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. per 1. Juli, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, per 1. Juni zu vermiethen. Zu erfr.: Parterre, rechts. 3025

**Beethovenstr. 7** schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. zu v. Näh. 3. St. 2850b

**Bellenstr. 30** 5. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4034 Näh. Gontardstr. 28, (Laden) oder P 6, 17 (Bureau).

**Collinistr. 14** 4 Zim.-Wohng. bis 15. August zu verm. Näh. 2. Stock. 6333

**Eichelsheimerstr. 31**, 2. St., 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 2987b

**Elisabethstr. 4.** Elegante Wohnungen mit 3 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. **C. Schweikart**, Architekt, **T 6, 24.** 5801b

**Friedrichsring 16** 3. Stock, elegante, ganz neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern und allem Zubehör an kleine, ruhige Familie ausnahmsweise billig per sofort zu verm. Näheres parterre. 6287

**Geppertstr. 3**, Nähe Hauptbh., 1 od. 2 Zim. u. Küche zu v. 20076b

**In der Krappmühlstraße u. Schwetzingerstraße** habe ich sehr **schöne, neue Wohnungen** von je **2** und **3 Zimmer** sofort zu vermiethen. 5677 **Architekt C. Sammet.**

**Langstr. 51**, am Marktplatz, 3. Stock, 5 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermiethen; ebendaselbst 2 Zim. u. Küche. 30025

**Friedrichsring 28, 2. Stock, 7 Zimmer,** Gardrobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20095

**Luisenring 6 (D 8, 2),** schöner 4. Stock, 4 Zimmer 2c., zu verm. 2952b

**Moltkestraße 4** 3. St., elegant. **6 Zimmer-Wohnung** nebst allem Zubehör und 1 Souterrain zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 20725

**Moltkestr. 3** 1 Tr. hoch, nächst dem Kaiserring, sch. Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswürdig zu vermiethen. Näheres daselbst 6282

**Mittelstr. 22** Eckhaus, 4 und 5 Zim.-Wohn. mit Küche, Bad und Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock oder Baubureau U 1, 16. 6018

**Mittelstraße 112,** kl. Wohng. zu v. 2949b

**Meerfeldstr. 27** Wohnungen von 3 und 2 Zim. u. Zugehör zu v. 2944b

**Gr. Merzelstr. 43** sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628 Näh. **Gr. Merzelstr. 47**, 2. St.

**Parkring 33** 4. Stock, **8 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli oder später zu verm.** 5982

**Planken E 1, 15,** zwei Zimmer als Bureau sehr geeignet, sowie im 4. Stock kleine Wohnung zu vermiethen. Näheres bei 6186 Optiker **Bergmann.**

**Pfügersgrundstraße 13** 3 Zim. u. Küche zu v. 2945b

**Pfügersgrundstraße 5**, Zim. und Küche und großes Parterrezimmer zu verm. 2943b

**1. Querstraße 2, Meßplatz,** 2 u. 3 Zim.-Wohng. zu v. 2990b

**3. Querstr. 30** 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres J 1, 20. 3009

**3. Querstr. 36** 1 Zim. z. verm. Näh. J 1, 20. 3004

**Ruprechtstr. 14**, Haltest. d. Elektr. sowie Nähe d. Ringes, 2 Tr. r., 1 feines sowie ein einfach. möbl. Zim. sof. an best. Herrn zu v. 2990b

**Riedfeldstr. 14,** **3 Zim. und Küche billig zu vermiethen.** 20791

**Rheindammstr. 47** 1. Balkonwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute auf 1. Juni z. v. Näh. 2. St. 24466b

**Riedfeldstr. 24** hübsche Wohng., 4 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 2933

**Rheinhäuserstraße 60.** Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zimmer nebst Küchen, sowie 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 2964b

**Rheinhäuserstr. 48** schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Stock, zu vermiethen. Näh. Rheinhäuserstr. 46, 4. Stock. 5691

**Rosengartenstr. 32**, 3. Tr., schöne 4 Zimmerwohnung, Badezimmer 2c. per 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 6162

**Seckenheimerstraße 96** 2 Zimmer und 4 Zimmer mit Küche und Zubehör billig zu vermiethen. 2959b

**Seckenheimerstr. 8** (a. Ring). Schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohnung per 1. Juli. Schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohnung mit Bad und allem Zubehör per 1. Juli. Schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 6261 Näh. daselbst 2. Stock.

**Seckenheimerstraße 60** 2. Stock, 7 Zimmer-Wohnung für M. 1100 zu verm. 29435

**Seckenheimerstraße 104.** Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Juli od. spät. z. v. 29385

**Seckenheimerstraße 96** schöne 2. Stock-Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu verm. 3036 Zu erfragen **O 4, 7** Laden.

**Tullastr. 19** part., gegenüber b. Festhalle, 2 fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herrn sofort oder später zu vermiethen. 1821b

**Waldhofstraße 48a**, 2, 2 und 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2941b

Eine **Mansardenwohnung**, 2 Zimmer und Küche im Seitenbau, sowie 2871 **Galleriewohnung**, 2 schöne Zimmer und Küche im Seitenbau per 1. Juli sofort zu vermiethen. Näheres P 6, 4, Bureau. **M. Joseph.**

**2 sch. große Parterrezimmer** mit oder ohne Möbel, an ruhigen, soliden Herrn auf 1. Juli d. J. zu vermiethen. 5957 Näheres **B 6, 24**, part.

**Mansardenwohnung**, 1 Zim. und Küche zu verm. 2999b Näh. **Kirchenstr. 12** (G 8, 22.)

**4** Zimmer mit Bad und allem Zubehör an ruhige Leute sof. od. später zu vermiethen. 6301 Näh. **Seckenheimerstr. 38**, III.

**Eine herrschaftl. Wohnung** per sofort od. später zu verm. Zu erfragen B 2, 9. 17071

Im Centrum der Stadt 2 schön gelegene Zim., unmöblirt, auf Wunsch auch mbl. sof. zu v. 2998b Näh. S 2, 1, 3 Tr., Höllenstein.

2 Zimmer 1. 5. Stock an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 5887 Näh. **Rheinhäuserstr. 3**, 2. St.

**Wegzugshalber** ist eine sehr schöne **Wohnung** mit 3 großen Zimmern u. Zubehör in schönst. Lage des Friedrichsringes per sofort od. später **mit Preisnachlaß zu verm.** Näheres **Friedrichsring 32**, 2 Treppen. 2979b

**Stengelhof.** **Friedrichstr. 4, Wirthschaft, Haltepunkt**, sind 4 Wohnungen, sof. beziehb., zu verm. 16779 Näheres Metzgerladen daselbst.

## Mobl. Zimmer

**B 5, 2** ein möbl. Parterrezim. zu verm. 28535

**B 5, 12** part., g. mbl. Zim. m. 1—2 Bett. s. z. v. 20070

**B 5, 12** 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 2967b

**C 4, 2** (am Schillerplatz) ein eing. mbl. Wohn- u. Schlafz., Part., pr. 1. Juli z. v. 2000

**C 4, 15** part. gut mbl. Wohn. u. Schlafz. m. sep. Eingang zu verm. Näh. 1 Tr. 2998b

**C 8, 10a** (**Ringstr.**), ein gut mbl. Zim., nach der Straße, an 1 od. 2 Herren, mit voller Pension zu vermiethen. Piano steht zur Verfügung. 5460

**C 8, 13** part., lks., groß, sehr schön mbl. Parterrez. an bess. Herrn zu verm. 2763b

**D 3, 3** 3 Tr., freundl. mbl. Zimmer per 15. Juni oder 1. Juli zu verm. 3025

**G 8, 23b** 2. St., fein mbl. Z. sof. zu v. 2810b

**E 1, 14** Planken, 3 Tr. hoch, elegante möbl. Zim. für sof. od. spät. zu verm. 2919

**E 5, 12** 3. Stock, ein schön mbl. Zimmer m. 2 Betten und Pension an israel. junge Leute zu verm. 6209

**E 5, 14** mbl. Parterrezim. zu verm. 6088

**E 7, 2** part., elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. für 30 Mk. an ord. Herrn sof. zu v. Näh. Frl. **Simony.** 2846b

**E 8, 1** (**Luisenring 9**), 4. Stock, ein gut mbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu v. 2928b

**F 2, 4a** 2 Tr., ein schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon an 1 oder 2 ord. Herren mit ganzer Pens. z. v. 5733

**F 4, 8** 1. Tr., mbl. Zimmer sofort zu verm. 3037b

**J 1, 5**, 3 Tr. ub. die Festtage ein schönes Balkonzim. z. v. 30150

**K 1, 12** schön mbl. Part.-Zim. mit Aussicht auf die Anlagen, mit oder ohne Schlafkabinet zu verm. 2973b

**L 13, 18** 1 Tr., schön mbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 2960b

**L 14, 2** 4. St., mbl. Zim. sof. zu verm. 30420

**M 5, 12** 2 Tr., gut mbl. Zim., sofort beziehbar, z. v. 2970b

**N 6, 6** gut mbl. Zimmer mit Pens. zu v. 3031

**S 3, 1** einfach mbl. Zimmer zu verm. 2992b

**T 1, 3a** 3 Tr., 1 hübsch mbl. Z. sof. z. v. 2842b

**T 6, 4** 2 Tr., gut möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermiethen. 5878

**U 4, 22** 2 Tr., ein fein mbl. Zim. bis 15. Juni oder 1. Juli zu verm. 2847b

**U 4, 22** 1 gt. mbl. Part.-Zim. bis 15. Juni zu v. 2000b

**U 5, 7** gut mbl. Zimmer ev. mit Pension zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 6235

**Dammstr. 17**, 3. Stock, großes mbl. oder unmbl. Zim. mit Alkov zu v. 3040

**Holzstr. 12 (K 8)** 2. St., ein fein mbl. Zim. z. v. 2956b

**Luisenr. 54**, 3. St., kl. einf. mbl. Z., Pr. 17 M. m. Kaffee z. v. 2967b

**Mittelstr. 112**, 2. St., l. fdl. mbl. Zim. zu v. 2936b

**Rheinstraße 9 (D 8)** fein möbl. Balkon-Zimmer mit eleg. Schreibtisch z. v. 5560

**Während der Ausstellung** fein möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. Näheres G 7, 30, 2. Stock. 6358

2 fein möbl. Zim. über die Ausstellungstage zu v. Salon kann ev. mitben. werd. **Zul. Grossmann, Mannheim, Gr. Wallstadtstr.**, 3. St., Ecke Augartenstraße. 29015

## Schlafstellen

**P 6, 10** 2. St., bess. Schlafst. sofort zu verm. 3010

**Q 5, 19** Schlafstelle sof. zu vermiethen. Näheres part. 7856

**Den verehrl. Besuchern d. Ausstellung** empfehle vorzüglichen **Mittagstisch** (3 Gänge) z. Preise v. **M. —.75.** **Andreas Fischer** 24500 **B 2, 4.** Wein- und Speisewirthschaft **B 2, 4.**

MARCHIVUM

**J. Hochstetter** O 4, 1 **Teppich-Haus.**

**Möbelstoffe jeder Art.**

Neu: Verarbeitung der Stoffe zu gediegenen Polster-Garnituren u. Anfertigung der dazu passenden Decorationen.

Prompteste Lieferung. 24319

---

Baar ohne Abzug — Eilt! Nur Geldgewinne! II. Bad. Invaliden-Lotterie III. Ziehung Nur Geldgewinne! Eilt! — nur ohne Abzug.

**Mark 42.000 Haupttreffer M. 20.000 etc.**

Ziehung sicher am 13. und 14. Juni dieses Jahres. — Loose à 1 Mark, 11 Loose à 10 Mark (Porto und Liste 25 Pfg. extra) empfiehlt, so lange der Vorrath reicht, 24204

**J. Stürmer,** General-Agentur Langstrasse 107. Strassburg i. E. und alle Verkaufsstellen.

---

**Eisschränke**

Ausführung in Zink, Glas und Fayence,

Fliegenschränke, Flaschenschränke, Eismaschinen, Eisformen, Back-, Sülz-, Puddingformen etc.

**Hermann Bazlen**

vorm. Alexander Heberer 22033

Magazin für Hôtel-, Haus- u. Küchen-Einrichtungen

O 2, 2 am Paradeplatz. Telephon No. 1243.

---

**Landwirthschaftliche Ausstellung**

24307 **zu Mannheim**

**vom 5. bis 10. Juni 1902.**

Eintrittspreise:

| | |
|---|---|
| am Donnerstag, den 5. Juni | 3 Mark |
| „ Freitag, 6. Juni und Sonnabend, 7. Juni | 2 „ |
| „ Sonntag, Montag, Dienstag den 8., 9., 10. Juni | 1 „ |
| Preis der Dauerkarten für Nichtmitglieder der Gesellschaft für die ganze Ausstellungszeit | 10 „ |

Täglich von 10—1 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags Vorführungen von Pferden und Rindern im „Großen Ring". Besichtigung von 5000 Maschinen und Geräthen. Besichtigung der Tabak-, Hanf-, Getreide-, Hopfen-Ausstellung. Ausstellung von Geflügel aller Art, Kaninchen, Fischen. Täglich Militärkonzert.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.

---

**Fowler'sche Dampfpflüge**

in reichster Auswahl, ferner

**Strassen-Locomotiven, Dampf-Strassenwalzen,**

sowie Wohnwagen, Wasserwagen und allerhand Dampfpflug-Geräthe in reichhaltigster Auswahl werden auf der

**Ausstellung**

der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in Mannheim vom 5. bis 10. Juni 1902

ausgestellt sein. Zur Besichtigung laden ein 23931

**John Fowler & Co. aus Magdeburg.**

Auskunft wird ertheilt: Auf dem Stande 163, Reihe 37 des Ausstellungsplatzes und im „Park Hotel Pfälzer Hof" in Mannheim.

---

**Amalie Müller,**

**Weinrestaurant,**

N 4, 17. 24159

bringt ihre vollständig neu hergerichteten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

---

**Café-Restaurant Germania**

C 1, 10/11 **Neu eröffnet!** C 1, 10/11

(früher „Rothes Schaaf")

Empfehle Diners von Mk. 1,50 an u. höher sowie Souper. Im Abonnement billiger. Restauration zu jeder Tageszeit. Münchener Augustinerbräu. Pilsener Bürgerliches Brauhaus-Urquell.

In dem vom Restaurant getrennt geführten erstklassigen

**Wiener Café**

mit Billardsälen liegen in- und ausländische Zeitungen in großer Anzahl auf. 24704

Um gewogen Zuspruch bittet

**L. Becker**

(früher Oberkellner im Hotel Deutscher Hof.)

---

**Bade-Anzüge**
**Bade-Tücher**
**Frottir-Tücher**

in allen Neuheiten „zu mässigem Preise" empfiehlt 24308

**Friedrich Bühler, D 2, 10.**

---

**Die Haare schützt man vor Ausfall**

nur mit

**J. Hirt's Haarwasser**

welches seit 2 Jahren erprobt wird und sich als **ganz vorzüglich** und **glänzend bewährt** hat. Zu haben bei **Martin Bonz**, Friseur, Traitteurstr. 56 und **Valentin Fath**, Friseur, **L 15, 12** oder direkt bei **J. Hirt & Cie.**, Traitteurstraße 56 und Seckenheimerstraße 88 21461

---

**Bade-Saison!**

Badehüte und Hauben, Baderollen, Badetaschen, Schwammbeutel, Kamm- und Seifentaschen.

Seife- und Zahnbürsten-Dosen,

**Reise-Irrigatore und -Bidets.**

**Reisekissen,**

Badewannen u. Waschbecken zusammenlegbar

**Wärmehüllen**

für Soxhletflaschen zum Mitnehmen auf der Reise und Spaziergängen.

Hängematten u. Reisemützen.

**Hill & Müller,**

Gummiwaarenhaus,

Kunststrasse, N 3, 11.

Telephon 576.

N. B.: Während dieser Saison werden keine **Badehauben** auf dem Damenbad verkauft! 24372

---

**I. Dettweiler Nachf.**
**Milchkur-Anstalt**
G 4, 16.

Kindermilch

unter ärztlicher Controlle.

Vollmilch, Butter, Eier, Honig

Telephon 1562.

15769

---

**Tapeten**

in allen Stylarten 20614

**Lincrusta ✻ Anaglypta**

**List & Schlotterbeck** O 4, 8/9. b. Strohmarkt.

---

Zur **Reise-Saison** empfiehlt 24299

**alle Sorten Koffer** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Daniel Aberle, Möbelhandlung,**

G 3, 19. G 3, 19.

---

**Den besten**

**Schinken**

kaufen Sie bei 23514

**Adam Gebhard's Nachf.**

**N 4 No. 5/6.**

---

**Emil Mittel, F 5, 13**

empfiehlt sich im **Häuserabwaschen.**

---

Henry Clay | Boek & Cie. | Punchs | H. Upmann

Flor de Murias — El Ecuador — Don Quijote — La Corona

**M 2,1 Moritz Löwenthal M 2,1**

**Fernsprecher 338.**

**Cigarren- u. Havana-Import en gros.**

Um mit meinen Lagerbeständen bis 14. d. Mts. zu räumen, verkaufe **sämmtliche Cigarren** 22878

**unter Einkaufspreis.**

Grössere und kleinere Reste, auch einzelne Kistchen.

Die Bureaux- u. Lagereinrichtung wird ganz oder getheilt abgegeben.

Africana | Capitana | Comercial | La Sabrosa

---

**Zilke & Co.**

Hansa-Haus ✻ **Hutfabrik** ✻ D 1 Nr. 78

Filze für alle technischen Zwecke und dänische Feder-Anzüge.

Niederlage der

**Real Homburg Hats**

garantiert bester und solidester Haarfilzhut. 22759

Stets Neuheiten

**Ph. Möckel, Homburg.** Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von England.

---

**Leo Meller, Ludwigshafen a/Rh.**

**Möbelfabrik.**

**Abtheilung II.**

**Complette Wohnungs-Einrichtungen**

in gut bürgerlichem Styl zu **Fabrikpreisen.**

**Filiale:** Ludwigshafen a/Rh., Kaiser Wilhelmstrasse 19.

**Besichtigung ohne Kaufzwang.** 21273

---

**M. Klein & Söhne**

Telephon 919. E 2. 4/5. 1 Treppe hoch.

20447 **Größtes Etablissement für Wäsche-Ausstattungen.**

Herren-Hemden nach Maaß.

18 Verkaufsräume.

**Specialität:** deutsche und englische **Eisen- und Messing-Bettstellen.**

Permanente Ausstellung **Completer Betten** von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.

**Patent-Stahl-Matratzen** verschiedener Systeme.

Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

---

**Hermann Prey**

Goldwaaren-Ausverkauf.

**33⅓% Rabatt.**

Q 7, 26, 3. Stock.

---

**Heidelbeerwein.**

Aerztlich empfohlen für Magen- und Darmkranke, sowie auch schon. Diarrhoen, Appetitlosigkeit, Magerkeit u. dergl. Leidende. Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Badenia-Drog., U 1, 9, Ludwig & Schütthelm, O 4, 8, Medicinal-Drogerie z. roth. Kreuz, N 4, 12, Drog. Merkur, Gontardpl., Lindenhof, Julius Best, Neckarau, Katharinenstr. 16. 3592

---

Insectenpulver, Fliegenleim, Naftalin, **Himbeersaft** empfiehlt billigst 23099

**Gebrüder Eberl,** G 3, 14.

---

Unter

**Lockenwasser**

gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse à Glas M. 1.— in der 23041

**Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz**

**N 4, 12, Kunststraße.**

---

Hamburg-Amerika-Linie Hamburg.

**Hamburg-Newyork**

Doppelschrauben-Schnelldampfer-Beförderung.

Oceanfahrt 5—6 Tg.

Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Fahrkarten zu Originalpreisen bei 23263

In Schwetzingen: Präl. Sams; in Eppingen: W. Wirth; in Mannheim: Walter & von Reckom; in Wingolsheim: Jacob Rudolf; in Sinsheim: L. H. Ruppert; in Wiesloch: Herrmann Samuel.

---

**Schirme** werden repariert u. überzogen in der **Schirmfabrik** von **J. Rausch,** 5976 Breitestraße Q 1, 3.

---

**Umzüge**

besorgt billigst. 27469

**Albert Kübler,**

Möbeltransporteur S 1, 11, 3. St.

---

**Handels-Curse**

von **Vinc. Stock**

**Mannheim, P 1, 3.**

Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis Schönschr., Rundschrift, Maschinenschr. etc. 4509

I. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von tit. Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Prospecte gratis u. franco. Für Damen separate Räume.

---

**Hemden-Klinik!!**

**Planken P 4, 12, 3 Tr.**

Schlechtsitzende u. defekte Herrenhemden werden mit neuen Einsätzen, Hals- und Armbündchen versehen und unter Garantie für vorzügliches Passen von einer Hemdenfabrik billigst dorthin zugestellt. — Tadellose Anfertigung nach Maaß. 3909

MARCHIVUM